

# KH AKTUELL >

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Ruhr  
Nr. 140/4/2019/// K 4217

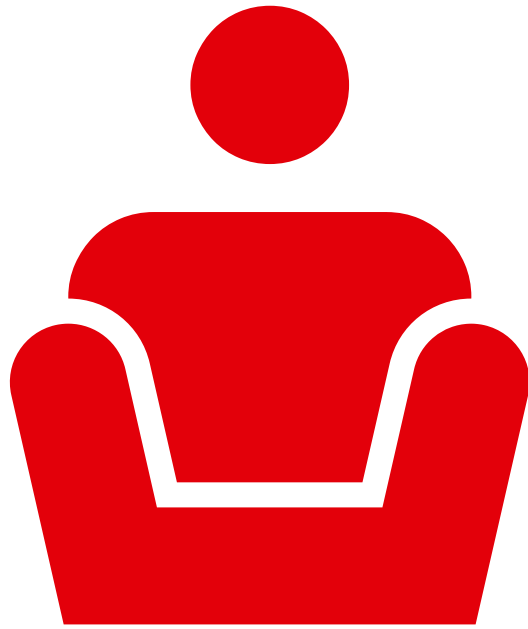
**Alles Oooommm, oder was?**

**Wie Sie den Ausgleich zum Arbeitsalltag schaffen**

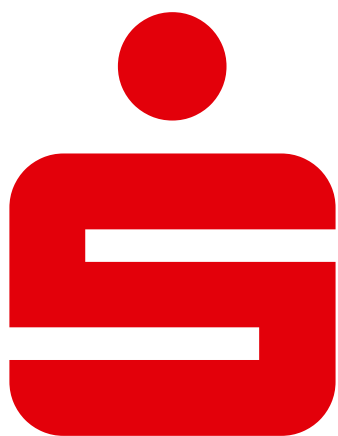
Stiftung Von Werkstatt zu Werkstatt: großes Jubiläum mit prominenten Gästen // Seite 8

Zwei Konditoren erfüllen sich einen Traum: die Confiserie Harmonie // Seite 22





# Bequem ist einfach.



[sparkasse-bochum.de](http://sparkasse-bochum.de)

**Wenn Ihre Finanzen  
optimal geregelt sind.**

Sparkasse Bochum · Payment-Beratung  
Matthias Hahn · Tel.: 0234 611 4510  
[matthias.hahn@sparkasse-bochum.de](mailto:matthias.hahn@sparkasse-bochum.de)



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Bochum**

# Wer zu spät kommt...

Na? Ist es gestern bei Ihnen im Büro auch mal wieder spät geworden? Und: Was heißt eigentlich spät – 18, 19, 20 Uhr oder eher Richtung Mitternacht? Hand aufs Herz: Wohl jeder Selbstständige, jede Unternehmerin, jeder Handwerksmeister kennt das Problem: An manche Tagen scheint es schier unmöglich, die Menge an Aufgaben, Anfragen von Kunden, Rückfragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern irgendwie in einen Arbeitstag zu packen, den normale Angestellte als „regulär“ bezeichnen würden. Und wenn man „eigentlich“ fertig ist, sind immer noch ein paar amtliche Anfragen, Formulare, die Umsatzsteuer, Buchhaltung oder andere Freuden der Selbstständigkeit zu erledigen. Nur eins kommt meist zu kurz: Das Privatleben mit Zeit für Hobbys, Ausgleich, Freunde und Familie. Warum?



Mehr als jeder zweite Handwerksunternehmer arbeitet zwischen 55 und 70 Stunden die Woche, jeder zwölfte mehr als 70 Stunden. Ein Viertel hält sich bereits für überlastet, nur 9 Prozent der Unternehmer halten die Belastung im Betrieb für normal. Kein Wunder, dass Kurse für Selbstorganisation und Ratgeber wie „Die-Vier-Stunden-Woche“ Bestseller sind, versprechen sie doch eine effizientere Arbeitseinteilung. Wenn man nur Zeit dafür hätte, es umzusetzen...

## The secret to a long life is knowing when it's time to go.

Michelle Shocked, texanische Singer-Songwriterin

Aber genauso sicher spielt die Einstellung eine Rolle: Wer sich zu 100 Prozent mit seinem Betrieb identifiziert und sich über gute Arbeit oder hohe Qualität definiert (wie so viele in Handwerk und Mittelstand) – der wird immer wieder im Privatleben wildern und dort Zeit abknapsen, wenn es nötig scheint.

Aber ist es nötig? Ich glaube: Viel zu selten denken wir als Unternehmer darüber nach, was wirklich nötig wäre, um die Balance zu halten und einen Ausgleich zur Arbeit zu schaffen. Mehr für die Gesundheit tun, auf Warnsignale achten? Klar. Ein Hobby pflegen oder überhaupt mal eins anfangen? Auch gut. Partnerschaft, Kinder, Familie und Freunde – gibt's etwas Wichtigeres?

Für die Feiertage wünsche ich Ihnen eine geruhige Zeit: Zum Durchatmen, Innehalten, Muße genießen – und auch zum Nachdenken, wie Sie im kommenden Jahr Freiräume schaffen für das, was Ihnen neben dem Betrieb wichtig ist.

Stefan Prott

Von echter „Work-Life-Balance“ (siehe Schwerpunkt ab S. 12) scheinen die Unternehmer weit entfernt zu sein. Das mag an der Situation kleiner oder mittlerer Betriebe liegen, bei der allzuoft Chefin oder Chef gefragt sind.

## Inhalt

- 04 //Splitter**
  - 04 Fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2020
  - 05 Start für deutsch-tschechischen Austausch // Handwerk ist verlässlicher Partner
  - 06 Präsident Berthold Schröder wiedergewählt // 70 Auszubildende im Bäcker-Handwerk
  - 07 Hattingen führt die elektronische Vergabe ein // Wandpokal geht erstmals nach Bochum
- 08 //Aktuell**
  - 08 Stiftung feiert Jubiläum und hat Auma Obama zu Gast
  - 11 Neues Vermittlungsportal für Handwerksbetriebe
- 12 //Schwerpunkt**
  - 12 Work-Life-Balance: Wie man Beruf, Familie und Privatleben besser vereinbart
- 18 //Neue Märkte**
  - 18 Frank Kuno Heller wirbt erfolgreich für die Innungen
- 19 //Ausbildung**
  - 19 Pilgern auf dem Jakobsweg
  - 20 Dachdecker-Innungen begrüßen den Nachwuchs
  - 21 41 Maler und Lackierer starten in ihre Ausbildung
- 22 //Profil**
  - 22 Zwei Konditoren erfüllen sich mit Coniserie Harmonie einen Traum
- 24 //Special**
  - 24 Finanzen und Steuern
- 28 //Marktplatz**
  - 28 Kleinflottenmodell für Handwerk und Einzelhandel // Autohaus-Feix-Team holt den Service-Pokal
- 29 //Unter uns**
  - 29 Rüdiger Elias feiert ganz groß den 100. Geburtstag seiner Firma
  - 30 Bochumer Maler und Lackierer haben einen neuen Obermeister
  - 31 Gratulation zum 90. Geburtstag
  - 32 Aufbruch im Westen
- 33 //Recht**
  - 33 Sachgrundlose Befristung und die Frage: Wie lange ist „sehr lange“? // Urlaub verfällt nicht mehr automatisch
- 34 //Zuletzt**
  - 34 22 Fragen an Imke Heymann
  - 34 Impressum

# Fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Freunde und Partner des Ruhr-Handwerks!



Johannes Motz  
Geschäftsführer



Michael Mauer  
Kreishandwerksmeister

**F**ür das engagierte und kritische, dabei aber immer faire Miteinander möchten wir Ihnen am Ende eines ereignisreichen Jahres herzlich Dank sagen. Zugleich versichern wir, auch im Jahr 2020 wiederum Ihr Partner zu sein, wenn es konkret um Beratung, berufliche Bildung, politische Interessenvertretung und die positive Darstellung in der Öffentlichkeit geht. Wir laden Sie ein, daran und an Kommendem mitzuarbeiten und in einen regen Dialog mit uns zu treten. Ihre Meinung ist uns wichtig! Fordern Sie uns!

Entsinnen Sie sich aber vor allem Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern. Denn diese haben dabei tatkräftig mitgeholfen, dass Sie Ihr Handwerk wirklich „wertvoll“ – also auf eine professionelle und zuverlässige Weise – ausüben konnten. Nehmen Sie diese guten Gedanken mit in die Feiern im Betrieb und im Familienkreis.

Wir wünschen Ihnen familiäre und fröhliche Weihnachten – und kommen Sie gut ins neue Jahr. Möge 2020 für uns alle eine friedliche, schöne und erfolgreiche Zeit bereithalten. Wir wünschen Ihnen familiäres Glück und unternehmerisches Geschick – und natürlich Gesundheit. Denn ohne die ist bekanntlich alles nichts.

## Ihre Kreishandwerkerschaft Ruhr & Ihre Innungen

### Werner Aßmann

Obermeister Fachinnung Metall Ruhr

### Maik Beckmann

Obermeister Buchbinder-Innung für den HwK-Bezirk Dortmund

### Guido Behrens

Obermeister Konditoren-Innung Ruhr

### Jens Breer

Obermeister Gebäudereiniger-Innung Ruhr-Wupper-Südwestfalen

### Heiner Büscher

Obermeister Elektro-Innung Bochum

### Jörg Dehne

Obermeister Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Ennepe-Ruhr

### Ralf Düllmann

Obermeister Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Bochum

### Markus Dürscheidt

Obermeister Fachinnung für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik Ennepe-Ruhr

### Olaf Gotthal

Obermeister Textilreinigerinnung für die HwK-Bezirke Dortmund und Arnsberg

### Markus Hedtfeld

Obermeister Bildhauer- und Steinmetz-Innung Bochum

### Wolfgang Hoffmann

Obermeister Tischler-Innung Ruhr

### Harry Kaiser

Obermeister Bäckerinnung Ennepe-Ruhr

### Andreas Köppel

Obermeister Fein- und Zweiradmechaniker-Innung Ruhr

### Bernd Kruse

Obermeister Fleischer-Innung Ruhr

### Albert Landsberger

Obermeister Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bochum

### Stefan Littmeier

Stv. Obermeister Stukkateur-Innung Ruhr-Lenne

### Michael Mauer

Obermeister Uhrmacher-Innung Bochum

### Edgar Pferner

Obermeister Friseur-Innung Bochum

### Andreas Rüggeberg

Obermeister Friseurinnung Ennepe-Ruhr

### Jörg Rupprecht

Obermeister Bäcker-Innung Ruhr

### Carsten Sammrei

Obermeister Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Bochum

### Carsten Schaldach

Obermeister Fachinnung für Elektrotechnik Ennepe-Ruhr

### Heinz-Joachim Schindler

Obermeister Innung für Orthopädietechnik für den Reg.-Bezirk Arnsberg

### Markus Schmidt

Obermeister Baugewerbe-Innung Ruhr

### Dirk Ständeke

Obermeister Maler- und Lackiererinnung Ennepe-Ruhr

### Bernhard Stewen

Obermeister Raumausstatter-Innung Bochum

### Thomas Strätker

Obermeister Maler- und Lackierer-Innung Bochum

### Raimund Weinand

Obermeister Dachdecker-Innung Bochum

### Dirk Wölpert

Stv. Obermeister Augenoptikerinnung Westfalen

### Stefan Zimmermann

Obermeister Zimmerer-Innung Bochum

### Johannes Motz

Geschäftsführer

### Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

### Unsere Öffnungszeiten zum Jahresende

Vom 23. Dezember 2019 bis zum 1. Januar 2020 bleibt unsere Geschäftsstelle in diesem Jahr geschlossen.

Wir sind ab dem 2. Januar 2020 gerne wieder für Sie da!

Die Ruhr-Handwerker in Prag

## Start für deutsch-tschechischen Austausch

Kreislehrlingswart Edgar Pferner verfolgt weiter sein Ziel, guten Auszubildenden einen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene zu ermöglichen. Dazu ging es jetzt mit einer Delegation von Handwerkern der Kreishandwerkerschaft Ruhr ein zweites Mal nach Prag.

**A**uch Kreishandwerksmeister Michel Mauer war bei den Gesprächen mit der Vizepräsidentin der Wirtschafts- und Handelskammer der Tschechischen Republik, Irena Bartonova-Palkova, dabei.

Edgar Pferner hatte ein besonderes Geschenk mitgebracht: ein Stück des Maschendrahtzauns, der einst die DDR abriegelte. Viel wichtiger aber ist der Austausch. „Man will dort unser Ausbildungssystem übernehmen“, so Edgar Pferner, der über Meisterpflicht und das duale System informierte. Bei seinem nächsten Besuch will er dort den kompletten Ablauf einer Meisterprüfung in der Praxis präsentieren. Zuerst aber sind Vertreter der Wirtschaftskammer zum Gegenbesuch in Bochum eingeladen. Erste Ideen für einen Austausch wurden bereits entwickelt. Auch über einen Austausch für Auszubildende soll weiter gesprochen werden. Hier gilt es auch, finanzielle Fragen zu klären.

Natürlich gehörte auch Sightseeing zum Programm. Die Ruhr-Handwerker machten eine Stadtrundfahrt, blickten auf das Botschaftsgelände, wo die Menschen vor 30 Jahren Außenminister Genscher zujubelten, besuchten die Messe einer deutschsprachigen Gemeinde und waren bei einer Kundgebung zum 30. Jahrestag der samtenen Revolution dabei.



Bereits im April gab es erste Gespräche in Prag. Geholfen hat das Heinz-Kühn-Bildungswerk, zu dem wiederum die Erste Vizepräsidentin des Landtages NRW, Carina Gödecke, den Kontakt vermittelte. Auch diesmal war Jan Zajic, Organisator und pädagogischer Leiter des Bildungswerks, bei dem Treffen dabei.

## Unsere Ausbildungsbotschafter



Luca Kleinhubbert und Inga Nieswandt (beide Bogestra AG), Antonia Schürtrumpf (Werkstätten Dickerhoff GmbH) sowie Tadeo Linke (Tischlerei Thielens e.K., Inh. Willi Kruse)

**Neue Wege beschreitet die Tischler-Innung Ruhr bei der Gewinnung von Nachwuchskräften:**

**U**nsere Auszubildenden sind unsere Werbeträger – Auszubildende werben Jugendliche für die Duale Ausbildung im Tischlerhandwerk – so lautet der Titel der Innungsinitiative zur Steigerung des Berufsnachwuchses, insbesondere auf den beiden Leitmessen in Bochum und in Ennepetal, aber auch bei Veranstaltungen allgemeinbildender Schulen, in der Öffentlichkeitsarbeit etc..

Die Idee des Vorstandes wurde von der Innungsversammlung mit großem Applaus aufgenommen. Die „Botschafter“ erhielten anlässlich der Herbstsitzung dann auch ihre „Ernennungsurkunden“. Die Innung dankt hier insbesondere den Ausbildungsbetrieben für die Unterstützung.

# Präsident Berthold Schröder wiedergewählt

**H**andwerksunternehmer Berthold Schröder (Hamm) ist am 20. November als Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund von der neuen Vollversammlung mit großer Mehrheit wiedergewählt worden. Damit bleibt der 59-jährige Zimmerermeister für weitere fünf Jahre an der Kammer Spitze. Große Mehrheiten gab es auch für die Bochumer Unternehmerin Kerstin Feix (52), die als Vize-Präsidentin (Arbeitgeberseite) ebenfalls im Amt bestätigt wurde, und auf Arbeitnehmerseite für den Dattelner Polier / Tiefbaufacharbeiter Marc Giering (45). Er folgt als neuer Vize-Präsident auf Klaus Feuer (70), der insgesamt 35 Jahre bei der

Dortmunder Kammer in diesem Amt aktiv war und seit 2005 zudem als Vize-Präsident des Deutschen Handwerkskammertags bundesweit die Arbeitnehmerinteressen vertritt. Bestätigt in seinem Vorstandsamt wurde unter anderem Jörg Dehne, Obermeister der SHK-Innung Ennepe-Ruhr. Berthold Schröder: „Ein großes Zukunftsprojekt ist die Investitionsoffensive, mit der wir im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung unsere Bildungsstätten auf den neuesten Stand bringen werden.“ Als Schwerpunktthemen für die Amtsperiode benannte er Nachwuchsgewinnung, Fachkräftesicherung und Digitalisierung. Eingerichtet werden soll



ein Nachfolgecenter, um Unternehmern bei Betriebsübergaben passgenau helfen zu können. Und: In Kooperation mit der IHK wird 2020 eine Mobilitätsberatung aufgebaut, mit der man Auszubildende und Betriebe auch bei Auslandsaufenthalten unterstützen will.



## Qualifizierung für Arbeiten an Fahrzeugen mit Wasserstoff- und Gasantrieb

**I**n Zusammenarbeit zwischen der WAW GmbH und der Kreishandwerkerschaft Ruhr gab es in Bochum erstmalig eine Schulung für Arbeiten an Fahrzeugen mit Brennstoffzellen- und Wasserstoffantrieb. Prof. Dr. Friedbert Pautzke, Hochschule Bochum / WAW GmbH, und Kfz-Meister Andreas Busse, Kreishandwerkerschaft Ruhr, kooperieren seit fast zehn Jahren im Bereich der Qualifizierung und überbetrieblichen Ausbildung zum Fachkundigen bzw. zur Elektrofachkraft für Arbeiten an Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Diese Kooperation wurde auf das Arbeiten an Brennstoffzellenfahrzeugen nach neuesten berufsgenossenschaftlichen Anforderungen erweitert. Die Kooperation lebt von der Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren und Kfz-Meistern. Ein Team aus sechs Dozenten (Daniel Parzyzek und Sylvia Illberger, beide WAW GmbH, Leon Rybak, Kfz-Meister, und Andreas Busse, beide KH Ruhr, sowie Till Hantke und Stefan Hantke, vom gleichnamigen Autohaus) hat eine Pilotschulung zum Thema Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie erfolgreich durchgeführt. Auch künftig werden wieder Schulungen über die WAW GmbH in Kooperation mit der KH Ruhr angeboten.

## 70 Auszubildende im Bäcker-Handwerk

**R**und 70 Auszubildende wurden am 31. August bei der jährlichen Freisprechungsfeier der Bäcker-Innung Ruhr losgesprochen. In der Spielbank Hohensyburg betonte Obermeister Jörg Rupprecht: „In diesem Jahr haben rund 90 Prozent unserer Prüfungsabsolventen bestanden.“ Der Geschäftsführer der Innung, Michael Bartilla, ergänzte in seiner Ansprache die gute Situation im Bäckerhandwerk und wies auf den Fachkräftebedarf hin.

Die anschließend auftretenden „Physikanten“ sorgten mit ihren Experimenten für jede Menge Spaß beim gesamten Publikum. Hier war nicht nur Zuschauen angesagt, denn die Anwesenden mussten selbst Hand anlegen.

Eine besondere Anerkennung erhielten die prüfungsbesten Bäcker Joshua Schröder (Brinker GmbH), Ibrahima Bojang (Schmidtmeier Betriebsges. mbH) sowie die Fachver-

käuferinnen im Lebensmittelhandwerk: Melissa Panhorst (Schmidtmeier), Nicole Decker (Bildungszentrum des Handels) und Sandra Koch (Citybäcker).



# Hattingen führt die elektronische Vergabe ein

In Hattingen werden Vergabeverfahren in Zukunft elektronisch durchgeführt. Nachdem bereits viele Vergabestellen in NRW auf die elektronische Vergabe – auch E-Vergabe genannt – setzen, stellt sich auch die Vergabestelle der Stadt Hattingen den neuen Anforderungen.

Unter E-Vergabe versteht man die vollständige Durchführung von Vergabeverfahren auf elektronischem Weg, das heißt sämtliche Stufen des Vergabeverfahrens von der Bekanntmachung, der Veröffentlichung der Vergabeunterlagen bis hin zur Angebotsabgabe erfolgen elektronisch ebenso wie die Kommunikation zwischen Vergabestelle und Bietern. Die Durchführung der E-Vergabe bei der Stadt Hattingen erfolgt über die Vergabeplattform Metropole Ruhr, eine von vielen Kommunen genutzte und somit sehr gängige Plattform. Die Einführung der E-Vergabe ist in zwei Stufen vorgesehen: Europaweite Ausschreibungen werden seit dem 1. Oktober 2019 elektronisch abgewickelt und Öffentliche/Nationale Ausschreibungen ab dem 1. Januar 2020.

Die E-Vergabe gilt sowohl für Liefer- und Dienstleistungen, als auch für Bauleistungen. Interessierten Bietern wird empfohlen, sich kostenlos auf dem Vergabemarktplatz Metropole Ruhr zu registrieren ([www.vergabe.metropoleruhr.de](http://www.vergabe.metropoleruhr.de)), um so automatisch über aktuelle Ausschreibungen informiert zu werden. Besondere technische Voraussetzungen sind dafür nicht erforderlich.

Die Zentrale Vergabestelle ist Ansprechpartner im gesamten Vergabeverfahren: Tel. (02324) 204-3251, -3252, E-Mail: [vergabestelle@hattingen.de](mailto:vergabestelle@hattingen.de).



Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite der Stadt Hattingen.

## Werkstatt im Advent



Zum mittlerweile 8. Mal fand am 23. November der vorweihnachtliche Künstlermarkt in der Schlosserei Bodenhorn an der Feldsieper Str. 137 a in Bochum statt. Über 400 Besucher waren begeistert von dem vielfältigen Angebot aus Feuerstellen und Metallarbeiten, Schmuck, Näharbeiten, Floristik und vielem mehr. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten die Mitarbeiter der Firma Bodenhorn mit ihren Familien. Alle Gäste waren sich einig: wir freuen uns schon jetzt auf den Künstlermarkt 2020.

## Pink November mit Phil Siemers zu Gast bei Philipps

Die Firma Philipps war erstmals einer der Gastgeber beim Festival Pink November. Das Hausmusikfestival führt im November zwei Wochen lang an ungewöhnliche Konzertsorte – in Wohnzimmer, Agenturen, Ateliers, Büros und eben in die Fahrzeughalle von Philipps an der Rombacher Hütte. Dort stand Phil Siemers auf der Bühne, der als Geheimtipp aus Hamburg gilt. Er und seine Musiker spielten Pop-Soul vom Feinsten und begeisterten damit das Publikum.



## Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

[www.zeprum-adamsen.de](http://www.zeprum-adamsen.de)

 **zeprum**  
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



Johann Philipps (M.) und seine Frau Angelika erhielten einen „Gläsernen Baustein“ als Anerkennung: (v.l.) Moderator Stefan Prott, Hans-Jürgen Dörrich (Don Bosco Mondo), Dr. Auma Obama, Minister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner und Martin Wilde (Don Bosco Mondo).

# Stiftung feiert Jubiläum und hat Auma Obama zu Gast

**Mit Dr. Auma Obama hat Johann Philipps eine prominente Festrednerin für das Jubiläum der Stiftung Von Werkstatt zu Werkstatt gewonnen. Nicht nur, dass die Schwester von Barack Obama ähnliche Ziele wie die Stiftung verfolgt. Mit ihrer sympathischen Art, perfektem Deutsch und neuen Sichtweisen auf Entwicklungshilfe und Afrika beeindruckte sie die 200 Gäste der Benefizveranstaltung.**

**L**ohnt sich gesellschaftliches Engagement? So fragte Stiftungsgründer Johann Philipps zu Beginn. 25 Jahre besteht die Stiftung Von Werkstatt zu Werkstatt: Grund zu feiern, Grund die Stiftungsarbeit herauszustellen. Am Ende des strahlenden Abends in den Räumen von G Data in Bochum gab es keinen der 200 Gäste, der diese Frage verneint hätte. Nur das Wie des Engagements, das wurde diskutiert. Neben Auma Obama

holte Moderator Stefan Prott, selbst Mitglied des Kuratoriums, dazu NRW-Minister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Vertreter der Stiftung, von Don Bosco Mondo und Akteure aus Bosnien-Herzegowina auf die Bühne.

## **You are your future**

„Ich stehe als Afrikanerin vor Ihnen“, eröffnete Auma Obama ihre Rede. Sie hat in Deutschland Germanistik und Soziologie studiert und lebt in ihrer

Heimat Kenia. Dort hat sie eine Stiftung gegründet, die ihren Namen trägt und sich um Kinder und Jugendliche zwischen vier und 25 Jahren kümmert. Das Motto: „You are your future“. Dass jeder seine eigene Zukunft bestimmen kann und selbst verantwortlich dafür ist, so Auma Obama, ist eine Erkenntnis, die der Afrikaner lernen muss. Sie fordert eine neue Form der Entwicklungshilfe und sieht dabei ihre eigenen Landsleute durchaus kritisch.





## Handwerk ist keine Alternative. Handwerk ist eine Notwendigkeit. <

Dr. Auma Obama

„Armut ist keine Entschuldigung“, sagte sie. So wie wir in Europa Afrika oft als ein einziges Land betrachten, das von Armut geprägt ist, so würden sich die Afrikaner auch selbst sehen. Menschen würden sich als Opfer betrachten, denen Hilfe zustünde. „Wir halten die Bettelschüssel hin und rufen: Hilf mir, hilf mir“, so Auma Obama.

„Die Lösung ist nicht nur Philanthropie und humanitäre Hilfe“, so die Kenianerin. „Wenn wir die Wirtschaft nicht einbeziehen, werden wir immer scheitern.“ Ein anderer Satz: „Der Mensch muss Teil der Wertschöpfungskette werden.“ Sie äußerte in diesem Zusammenhang auch Kritik. Deutsche Wirtschaft, die sich in Afrika engagiere, dürfe nicht nur den eigenen Profit vor Augen haben, sondern müsse auch dafür sorgen, dass sich kleine Firmen im Land weiterentwickeln können.

Theater Total zeigte eine kurze Performance und war dann beim Losverkauf aktiv.



Ein anderes Problem: In ihrer Heimat ist alles auf ein Studium ausgerichtet, so erzählt es Auma Obama. Handwerker zu sein, sei wenig angesehen, mit den Händen zu arbeiten, verpönt. „Das ist wie eine Katze, die sauer ist, weil sie kein Löwe ist und deshalb Wut im Bauch hat“, machte sie deutlich. Das führe dazu, so die 59-Jährige, dass viele Kleinunternehmer am Straßenrand alles mögliche mit ihren Händen herstellen, sie aber meist ungelernt sind.



Dr. Auma Obama war eine begehrte Gesprächspartnerin.

### Neues Projekt in Ghana

Ihren Satz „Handwerk ist keine Alternative. Handwerk ist eine Notwendigkeit“ konnte Pater Krzysztof Nizniak nur bestätigen. Der Schreinermeister und Priester stellte das neueste Projekt von Don Bosco Mondo in Ghana vor, das von der Stiftung unterstützt wird. In Sunyani, im Nordwesten Ghanas, platzt ein Berufsbildungszentrum aus allen Nähten. 780 Auszubildende lernen hier in jedem Jahr in Gebäuden, die für 280 Schüler errichtet wurden. Jetzt sollen weitere Klassen und Werkstätten gebaut werden.



ZDH  
ZENTRALVERBAND DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS



ZDH-Zertifizierte Fachberatung für  
Handwerk, Handel und Gewerbe

Seit 1990 ist die Bochumer Bezirksdirektion Meding nicht nur eine der ersten Großagenturen der SIGNAL IDUNA, sondern auch eine der Top-Adressen, wenn es um Versicherungen und Finanzen geht. Bezirksdirektor Torsten Meding ist gebürtiger Bochumer, von Haus aus Werbetechniker und damit fest im Bochumer Handwerk verwurzelt. Als Lokalpatriot unterstützt er mit seinem Team insbesondere das Bochumer Handwerk und dessen Nachwuchs.

Der Agenturchef legt Wert auf den persönlichen Kontakt zu seinen Kunden. Und seine Kunden profitieren: nicht nur von kurzen Wegen, sondern im Schadenfall auch von einem beeindruckenden Netzwerk von Bochumer Handwerksbetrieben. Ebenso ist eine schnelle Regulierung „just in Time“ Ehrensache.

Das Team der Bezirksdirektion  
Meding freut sich auf Sie.



Ihr Team der  
Bezirksdirektion Meding

Josephinenstr. 143

44807 Bochum

Tel.: (0234) 50 40 17

Fax: (0234) 50 40 19

E-Mail:

torsten.meding@signal-iduna.net

Homepage: www.si-meding.de



MEDING  
VERSICHERUNGEN UND FINANZEN  
THE FIRST SIGNAL IDUNA



## › Wenn ich im Ausland unterwegs gewesen bin, werde ich immer wieder auf ein Thema angesprochen: unser duales System. ‹

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales

Neben der reinen Berufsausbildung in sechs Bereichen, darunter Kfz- und Elektrotechnik, Schreinern und Schweißen, wird in Sunyani auch Wert auf einen ganzheitlichen Ansatz gelegt. Das wird Auma Obama gerne gehört haben. Auch in ihrer Stiftung ist eine von vier Säulen die Persönlichkeitsentwicklung.

Weitere Gäste waren aus Bosnien-Herzegowina angereist. Pater Ivan Siric und Sasa Grozdic haben selbst ihre Ausbildung am Berufsbildungszentrum in Žepce gemacht. Heute sind sie Wirtschaftsleiter beziehungsweise Berufsschullehrer. Beide berichteten, wie angesehen die Schule heute ist. Es war eine der ersten Projekte, die die Stiftung unterstützte.

Viele Beispiele also, wie Berufsausbildung zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung benachteiligter Regionen beitragen kann. War der Blick der Stiftungsgründer Johann und Norbert Philipps, sowie Prof. Dr. Ernst Nagel nach dem Fall des eisernen Vorhangs noch auf die Krisen- und Kriegsgebiete in Osteuropa gerichtet, werden inzwischen Projekte in Indien, Südamerika oder Afrika unterstützt.



Durchaus kontrovers diskutiert wurde bei einer Talkrunde mit (v.l.) Dr. Auma Obama, Stefan Prott, Dr. Stephan Holthoff-Pförtner und Martin Wilde.


Auch bei der Benefizveranstaltung am 21. November floss wieder viel Geld in die Kasse der Stiftung. Gut gestimmt durch die tolle Location von G Data, die interessanten Redebeiträge, die Einlagen einer ghanaischen Trommelgruppe oder von Theater Total und auch wegen des edlen Dinners des Kochs Markus Vogel aus dem Haus G Data kauften die Gäste viele Lose für eine Tombola.

Die eine oder andere Sachspende hatte Johann Philipps schon im Vorfeld eingesammelt. Zur Begrüßung sagte er: „Ich habe eine Hilfsbereitschaft erlebt, die mir die Tränen in die Augen getrieben hat.“ Einige Stunden später konnte er sich über einen stolzen Erlös freuen: 98.075 Euro kamen an dem Abend zusammen, Tendenz weiter steigend.

**Ronny von Wangenheim**

### Die Stiftung von Werkstatt zu Werkstatt

wurde 1994 mit einem Startkapital von 100.000 Mark gegründet. Seitdem wurden mehr als 3.200 Ausbildungsverhältnisse in 13 Bildungszentren mit mehr als einer Million Euro gefördert. Die Stiftungsförderung wurde durch weitere Mittel von Don Bosco Mondo und öffentlichen Gebern wie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

 [www.stiftung-von-werkstatt.de](http://www.stiftung-von-werkstatt.de) verzehnfacht.



# Neues Vermittlungsportal für Handwerksbetriebe

**LokalesHandwerk.de ist eine Plattform, die einfachen, modernen Zugang zu lokalen Innungsfachbetrieben bietet. Betrieben wird sie in Zusammenarbeit mit zur Zeit neun weiteren Kreishandwerkerschaften.**

**I**m Sommer hat die Kreishandwerkerschaft Ruhr auf Beschluss ihrer Mitgliederversammlung bei der lokaleshandwerk.de GmbH in Essen eine stille Einlage in Höhe von drei Euro pro Mitgliedsbetrieb gezeichnet. Damit sind auf dem Portal sämtliche Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Ruhr kostenfrei erfasst. Daneben gibt es eine Premium-Mitgliedschaftsmöglichkeit für 25 Euro netto im Monat. Derzeit sind rund 10.000 Innungsbetriebe aus 226 Innungen von neun Kreishandwerkerschaften gelistet. Die GmbH ist in Händen dieser Kreishandwerkerschaften und diese bestimmen auch die weitere Entwicklung der Plattform. Sowohl hinsichtlich der Funktionen wie auch der Strategie dahinter. Über die Plattform sollen Betriebe themenbezogen und gewerkeübergreifend von potenziellen Kunden gefunden werden, beispielsweise energetische Gebäudesanierung (Elektro, SHK, Dachdecker, Maurer, Tischler etc.), Mobilität (Kfz, Karosserie, 2-Rad, Vulkaniseure etc.), Hochzeit (Buchbinder, Konditoren, Goldschmiede, Friseure etc.). Darüber hinaus können Kunden auch eine Nachricht an mehrere relevante Betriebe aus der Nähe senden. In einem internen Bereich können sich Betriebe gegenseitig Unterschiedlichstes vermieten, verkaufen oder anfragen, wie bei Kleinanzeigen.



Maik Beckmann machte bei dem Imagefilm mit, der auf die Vorteile von LokalesHandwerk.de hinweist.

Weitere Funktionen wie Stellenanzeigen für Jobs, Ausbildung und Praktika werden entwickelt. Weitere Ideen sind Bewertungs- und Paymentsysteme, so Geschäftsführer Dr. -Ing. Fabian Schnabel von der KH Essen. Um die Plattform bekannter zu machen, wurde ein Imagefilm gedreht. Hier sind auch Kreishandwerksmeister Michael Mauer und Maik Beckmann, Obermeister der Buchbinder-Innung, zu sehen.

## Beratungstage bei der Kreishandwerkerschaft

**B**etriebsprüfungen, Steuerrecht, Rechtsformvergleiche oder Bilanzoptimierungen zur Verbesserung des Ratings – das sind Themen, bei denen Handwerksbetriebe die Unterstützung von Fachleuten gebrauchen können. Das ist der Hintergrund eines neuen Angebotes, das Johannes Motz als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ruhr und Christian Keller für die Keller und Böhm GmbH und die QBS Gruppe – eine Gemein-

schaft von Steuerberatungsgesellschaften im Ruhrgebiet – entwickelt haben.

Angeboten werden soll eine Impuls- und Erstberatung einmal monatlich in der Kreishandwerkerschaft. Dazu werden je Besprechung ein Steuerberater, Unternehmensberater oder Wirtschaftsprüfer abgestellt. Über steuerrechtliche Fragestellungen hinaus kann es auch um betriebswirtschaftliche Themen

(Finanzierungen, Nachfolgeregelungen, Planrechnungen, Kostenrechnungen) gehen. Ferner können alle Fragestellungen rund um das Thema Wirtschaftsprüfung für mittelgroße oder große Unternehmen besprochen werden.


**Um das Angebot zu präsentieren, gibt es am 21. Januar, 18 Uhr, einen Workshop in der Kreishandwerkerschaft Ruhr an der Springorumallee.**

Suchen Sie Qualität, Service und ein umfangreiches Lieferprogramm?

**Schnittholz • Hobelware  
Platten • Türen • Paneele  
Böden • u.v.m.**

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.holz-sprungmann.de](http://www.holz-sprungmann.de)

**HOLZHANDEL -  
IMPORT**

Eine gute Idee -  
Holz von 

  
HOLZ  
VOM FACH

  
HÖLZ  
Und Deine Welt  
hat wieder ein Gesicht.

**Robert Sprungmann GmbH & Co. KG**

Gelsenkirchen-Schalke · Am Stadthafen 49 – 51 · Telefon 0209/94782-0 · Telefax 0209/9478220  
[www.holz-sprungmann.de](http://www.holz-sprungmann.de) · [info@holz-sprungmann.de](mailto:info@holz-sprungmann.de)

Ausgeglichen & erfolgreich führen

# Work-Life-Balance:

## Wie man Beruf, Familie und Privatleben besser vereinbart

**A**rbeit und Privatleben „unter einen Hut zu bringen“, also eine Balance zwischen Beruf und Privatleben zu erreichen, ist oft nicht einfach und schon gar nicht für Selbstständige. Wobei der neudeutsche Begriff Work-Life-Balance etwas irreführend ist: Das klingt so, als ob Arbeiten und Leben Gegensätze wären. Dabei ist die Arbeit ein großer Bestandteil unseres Lebens. Wem die Arbeit Freude macht, der empfindet sie nicht als Last. Trotzdem gilt: Der Mensch braucht Ruhephasen, braucht Abwechslung und Ausgleich. Sonst nimmt der Stress überhand und macht krank.

Idealerweise sollte man sich nach einem langen Arbeitstag entspannen. Im Alltag sieht es aber häufig ganz anders aus. Termine, Verpflichtungen und Hektik warten oft auch nach Feierabend auf einen und selbst wenn man eigentlich nichts zu tun hat, kreisen die Gedanken häufig genug noch um die Arbeit. Hinzu kommt in unserer modernen Zeit, dass die Grenzen zwischen Arbeits- und Privatleben verschmelzen. Der Trend nennt sich Work-Life-Blending: Durch die moderne Technik checken wir auch nach Feierabend oder im Urlaub unsere E-Mails, beantworten Kundenanfragen und sind ständig erreichbar. Hier hilft nur ein konsequentes Zeitmanagement und Nein-Sagen. Planen Sie tagsüber feste Zeiten ein, in denen Sie Ihre E-Mails lesen und beantworten. Auch für Kundenanfragen sollte man ein festes Zeitfenster einrichten und nicht zwischen zu vielen Aufgaben hin- und herspringen. Das macht einen nur kirre und kostet immer wieder Zeit, um sich neu ins Thema zu denken. Nach Feierabend sollten Sie zur Ruhe kommen – oder sich „gesund auspowern“, wie zum Beispiel beim Sport. Machen Sie sich kei-

### Sein Revier schützen

Mindestens einmal pro Woche streift Johannes Hardering mit Hündin Frieda durch sein gepachtetes Jagdrevier in Bochum. Der Elektromeister stammt vom Bauernhof und ist schon als kleiner Junge mit seinem Vater durch Felder und Wälder gestreift. „Ich genieße die Ruhe in der Natur und mag es, Tiere zu beobachten“, erzählt der 51-Jährige. Dass Jäger als Mörder verschrien sind, trifft ihn hart. „Ich bin kein Trophäenjäger, auch nicht in fremden Revieren, wo noch richtig viel Wild lebt“. Im seinem Bochumer Revier rund um die Halden gibt es noch Füchse – aber Hasen, die Gute Nacht sagen, sind längst verschwunden. Genauso wie Rebhühner, Kaninchen und Fasane. „Heutzutage geht es darum, den Lebensraum für Tiere zu verbessern“, erzählt Johannes Hardering. Moderne Jäger legen Wildäcker an und pflanzen Futter für die Tiere. Der Lebensraum für Wildtiere wird immer kleiner, nicht nur durch Bebauung. Auch Radfahrer, Reiter und Spaziergänger verscheuchen die Tiere. Elektromeister Hardering beobachtet das mit Sorge und versucht, sein Revier so gut wie möglich zu schützen.



nen Freizeitstress. Lernen Sie, auch im Privatleben „Nein“ zu sagen, wenn Ihnen alles zu viel wird.

### Arbeiten im eigenen Rhythmus

Vielleicht halten Sie diesen Vorschlag für verrückt und wenig praktikabel im Handwerk, aber denken Sie mal darüber nach, ob das nicht auch für Sie eine Lösung wäre: Hören Sie auf Ihren Biorhythmus und teilen Sie sich die Arbeit nach Ihrer persönlichen Leistungskurve ein. Der eine ist eine Lerche und hat früh morgens seine Geistesblitze und viel Energie, der andere ist eine Eule und läuft erst ab mittags auf Hochtouren. Wer gegen den eigenen Biorhythmus arbeitet, gelangt automatisch aus der Work-Life-Balance. Als Kundin war ich auch erst verwundert, als mir ein Schreinermeister sagte, er käme erst ab 10 Uhr zum Aufmaß vorbei – erstens, weil dann die Autobahn frei wäre; zweitens sei er kein Frühaufsteher. Wir haben dann den Termin auf einen Samstag verschoben – dann war auch für mich 10 Uhr ideal. Der Schreinermeister hat übrigens montags meistens frei, weil er regelmäßig samstags arbeitet.

### Die Work-Life-Balance im Betrieb

Wer nicht als Einzelkämpfer arbeitet, sondern einen Betrieb mit mehreren Mitarbeitern führt, muss natürlich so arbeiten, dass die Betriebsabläufe funktionieren. Aber Vieles ist eine Frage der Organisation. Stimmen die internen Arbeitsabläufe? Ließe sich die Effizienz durch andere Methoden, ein anderes Ablagesystem oder den Einsatz neuer Technik steigern? Und sind die derzeitigen Arbeitszeiten wirklich in Stein gemeißelt? Was sagen Ihre Mitarbeiter dazu? „Mehr Work-Life-Balance muss nicht gleichbedeutend mit mehr Freizeit sein, sondern es geht dabei primär um eine Steigerung der Flexibilität für die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse“, meint Burkhard Heidenberger, Trainer für Arbeitsmethodik, Stress- und Zeitmanagement. Vor allem jüngere Mitarbeiter wünschen sich mehr Zeitautonomie (flexible Arbeitszeiten, Teilzeitmodelle, Homeoffice-Tage).



### Prima Klima

Ein gutes Betriebsklima wirkt sich ebenfalls positiv auf die Work-Life-Balance von Chefs und Mitarbeitern aus. Stimmt die Stimmung im Betrieb, geht allen die Arbeit leichter von der Hand und man nimmt ein gutes Gefühl mit nach Hause. Wenn dann noch die Aufgaben nach Können und Interesse verteilt sind, stimmt die betriebsinterne Balance. Andersrum gilt: Fühlen sich die Mitarbeiter ständig überfordert sowie unter Zeit- und Leistungsdruck, sinkt die Zufriedenheit und es steigt der Krankenstand. Mit gezielten Schulungen kann man die Mitarbeiter schlau machen und auch erreichen, dass sie lernen, mit einem hohen Arbeitspensum besser umzugehen. Stichwort: Resilienz (siehe Extra-Tipp). Und ein Mittel wirkt immer positiv: Lob und Anerkennung. Mitarbeiter, die sich wahrgenommen fühlen, deren Arbeit wertgeschätzt wird, sehen ihre Arbeit nicht nur als Job an, sondern als wichtigen Bestandteil ihres Lebens.

## Resilienz steigern

Der Begriff Resilienz bezeichnet die psychische Widerstandskraft. Sie macht Menschen stark gegen Stress und Belastungen. Das Interessante ist: Resilienz lässt sich trainieren. Man kann seine innere Haltung, seine Einstellungen und Verhaltensweisen durch andere Denkmuster beeinflussen und ersetzen. Beispiel: Wer sich jeden Morgen im Stau ärgert und sich in seine Wut hineinsteigert, kommt keinen Meter schneller voran – setzt sich aber selbst unter Druck und peitscht seinen Adrenalinspiegel hoch. Wer dagegen den Stau gelassen hin nimmt; sich sagt: „Ist halt so. Kann ich nicht ändern“, wird viel entspannter zum Ziel kommen. Gute Musik, ein Hörbuch oder ein Schluck Kaffee machen die Situation noch erträglicher. Unterstützend sollte man im Terminkalender immer genügend Zeit für alle Aktivitäten und Aufgaben einplanen. Auch Pausenzeiten einplanen!

## Bodenständiger Segelflieger

Wenn Martin Demmelhuber in einem Segelflugzeug unterwegs ist, zählt für ihn nur das Hier und Jetzt. „Man muss sich zwangsläufig nur auf das Fliegen konzentrieren“, erklärt der 48-Jährige; schließlich ist im Luftraum von NRW viel los. Segelflieger schrauben sich mit jedem Aufwind höher in die Luft – ähnlich wie Störche und Bussarde, die der Sanitärmeister auf seinen Flügeln schon oft aus nächster Nähe gesehen hat. „Man bekommt so viele tolle Eindrücke und die Arbeit ist dann ganz weit weg.“ Martin Demmelhuber betont, dass die Segelfliegerei ein Teamsport ist: „Alleine kommt man überhaupt nicht in die Luft. Ich schätze auch die Geselligkeit im Verein.“ Jetzt im Winter gibt es keine Thermik, da bleibt das Segelflugzeug im Hangar. Dafür ist jetzt etwas mehr Zeit, um mit Frau und Kindern am Wochenende kurze Ausflüge mit dem Wohnmobil zu unternehmen. Am Boden gibt es schließlich auch viel zu entdecken.

## Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate Fahrzeuggarantie    12 Monate Mobilitätsgarantie    6 Monate Wartungsfreiheit\*    10 Tage Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz:  
Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung, Langlebigkeit und hohen Werterhalt.  
Schließlich entscheiden Sie sich beim Kauf auch immer für das gute Gefühl, einen Mercedes zu fahren. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem Junge Sterne Transporter Partner LUEG in Bochum-Wattenscheid



### LUEG.

Anbieter: Fahrzeug-Werke LUEG AG • Universitätsstr. 44 - 46 • 44789 Bochum  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service • 12 Center im Ruhrgebiet  
Kostenloses Info-Telefon: 0800 82 82 823 • www.lueg.de

\*Bis 7.500 km.

## Richtig abschalten nach der Arbeit

Gerade Selbstständigen fällt es oft besonders schwer, einmal wirklich abzuschalten, denn es gibt immer etwas zu tun und meist auch keine festen Arbeitszeiten. Wer aber gesund und leistungsfähig bleiben will, der muss lernen, den Kopf frei zu bekommen und sich anderen Dingen zu widmen. Wie das gelingt, erklärt IKK-Regionalgeschäftsführerin Claudia Baumeister.

### Warum fällt es uns so schwer, nach einem langen Arbeitstag abzuschalten und zu entspannen?

Dafür gibt es viele Gründe. Viele Menschen haben auch in der Freizeit durch Hobbys oder Ehrenamt viele Termine, die auf sie warten. Dazu kommen häufig noch familiäre Verpflichtungen. Nicht vergessen darf man auch die sozialen Medien, die ständig genutzt werden und so ein Abschalten schwierig machen. Außerdem neigen viele Menschen dazu, grundsätzlich über Dinge zu grübeln. Die Arbeit bietet sich da besonders an, weil sie ein sehr zentraler Lebensbereich ist, gerade bei Betriebsinhabern. Und sicherlich spielen nicht zuletzt Faktoren wie Zeitdruck, Arbeitsverdichtung und die ständige Erreichbarkeit eine große Rolle.

### Wie kann man die Gedanken austricksen, um doch schnell abzuschalten?

Viele Menschen können gut und einfach bei Sport oder bei Unternehmungen mit der Familie oder Freunden abschalten. Sicher kann hier und da auch der Fernseher für Ablenkung sorgen, richtige Aktivitäten sind aber sinnvoller und wirken wesentlich besser. Manchmal reicht das aber nicht aus. Dann muss man sich den Gründen stellen, die dazu führen, dass man nicht abschalten kann – vor allem, wenn eine bestimmte Probleme längerfristig begleiten. Gerade Selbstständige können notfalls auch spät am Abend noch versuchen, ein Problem zu lösen, ehe sie deswegen nicht schlafen können. Das sollte aber die Ausnahme bleiben.




### Was kann passieren, wenn man gar nicht zur Ruhe kommt?

Als Langzeitfolgen von Stress drohen Erschöpfung oder irgendwann ein Burnout. Auf lange Sicht können auch körperliche Symptome wie Infektanfälligkeit, Probleme mit dem Herz-Kreislauf-System oder dem Stoffwechsel auftreten.

### Kann man Entspannung lernen?

Sicher, aber geht das nicht von heute auf morgen, sondern erfordert etwas Übung und regelmäßige Anwendung. Die IKK classic bezuschusst ihren Versicherten darum eine ganze Reihe von Gesundheitskursen – beispielsweise autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Qigong oder auch Yoga. Letztlich sind auch Sport, Unterhaltung oder sozialer Kontakt immer gute Möglichkeiten, gedanklich im Hier und Jetzt zu bleiben und zu entspannen.

 [www.ikk-classic.de/gesundheitskurse](http://www.ikk-classic.de/gesundheitskurse)  
Hotline für Firmenkunden: 0800 045 5400



### Eigene Bedürfnisse beachten

Als Chef muss man natürlich auch an sich denken. Schließlich trägt man die Hauptlast im Unternehmen durch starke Arbeitsbelastung, Erfolgsdruck, hohe Verantwortung und ständige Anfragen von Mitarbeitern, Kunden oder Geschäftspartnern. Deswegen ist es wichtig, kleine Pausen in den Alltag einzubauen. Es ist keine Faulenzerei, wenn Sie spätestens alle 90 Minuten ein bisschen entspannen: Bewusstes Atmen, etwas Bewegung, der Blick aus dem Fenster – das macht locker und Ihr Unterbewusstsein entwickelt nebenbei neue Ideen. Sabine Bredemeyer, die ein Buch über glückliche Führungskräfte geschrieben hat (Happy Leaders, Happy People, Great Results), rät zudem, mehrmals am Tag innezuhalten und in sich hineinzuhorchen: Wie geht es mir gerade? Wie gestresst bin ich wirklich? Und was bräuchte ich, damit ich mich besser fühle? „Wir sollten mehr auf unsere eigenen Bedürfnisse hören – und dann auch so mutig sein und um die Erfüllung unserer Bedürfnisse bitten“, meint der Coach. Wenn man beispielsweise das Bedürfnis nach mehr Ruhe verspüre, sollte man einfach mal die

Bürotür geschlossen halten. Oder falls Sie mit unnötigen Informationen überschüttet werden – dann bitten Sie ihre Mitarbeiter um andere, konkrete Informationen. Viele Führungskräfte ignorieren aber selbst die wichtigsten Grundbedürfnisse wie Essen und Trinken und setzen ihren Körper damit zusätzlich in eine Stresssituation.

### Überlast vermeiden

Wer regelmäßig in sich hineinhört, lernt mit der Zeit, seine eigenen Kapazitäten besser einzuschätzen. Ist mir dieser Auftrag nicht zu viel? Lohnt es sich, diesen nervigen Kunden zu bedienen oder sollte man ihn ruhig der Konkurrenz überlassen? Wäre es nicht besser, Termine abzusagen? Es muss erlaubt sein, sich solche Fragen zu stellen und natürlich muss man sie ehrlich beantworten und die Konsequenzen ziehen. Um Überlast zu vermeiden, sollte man versuchen, möglichst viele Aufgaben zu delegieren. Bunkern Sie nicht Ihr Wissen, sondern machen Sie Mitarbeiter oder Kollegen schlau, sodass die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden kann.

### Freizeit und Rituale

Es gibt Menschen, die brauchen mehr Ruhepausen als andere. Pauschallösungen für eine optimale Work-Life-Balance gibt es nicht. Einig sind sich aber Arbeitsmediziner und Psychologen, dass man sich immer gewisse Zeitanteile am Tag freihalten sollte, die nicht verplant sind. Und an diesen Auszeiten sollte nur im Notfall gerüttelt werden. Jeder Mensch braucht Zeit nur für sich. Schon ein paar Minuten können viel bewirken. Ideal ist es, wenn man direkt nach der Arbeit ganz für sich alleine Stress abbaut. Das kann beim Sport sein, bei einem kurzen Spaziergang oder beim Hören einer Entspannungs-CD auf dem Heimweg. Ein Ritual könnte auch das Tagebuchschreiben sein mit dem Fokus „Was habe ich heute gut gemacht?“ Solche Rituale helfen, Abstand zu gewinnen und ein Kapitel abzuschließen. Das macht den Kopf frei und man hat auch noch Lust, sich mit Freunden und Familie zu beschäftigen. Wichtig ist, aus dem Hamsterrad rauszukommen und nicht den Fehler zu machen, immer mehr zu arbeiten, um alles bewältigen zu können. Das führt langfristig zum Burnout. Claudia Schneider

## Ganzheitliche Beratung für Innungsmitglieder.



- » Versicherungen
- » Immobilien
- » stilles Factoring
- » Investment
- » Finanzierungen



DEUTSCHE  
MANAGER VERSORGUNG  
AKKREDITIERTER BERATER



staffel group  
MAKLER & CONSULTS

IMMOBILIEN  
ASSEKURANZ  
INVESTMENT

Erlbruch 38  
45657 Recklinghausen  
Telefon 02361-10 18 24

Kooperationspartner der Kreishandwerkerschaft Ruhr

# Frank Kuno Heller wirbt erfolgreich für die Innungen

**Neue Mitglieder für die Innungen zu gewinnen, ist eine Aufgabe, die Frank Kuno Heller Spaß macht. Vielleicht ist das mit ein Grund für den Erfolg. In den sieben Wochen, in denen er jetzt für die Kreishandwerkerschaft Ruhr die Akquisition neuer Mitglieder betreibt, war er schon sehr erfolgreich. „Wir haben seitdem 17 neue Mitglieder gewonnen und eine Kündigung wurde zurückgenommen“, sagt er.**

**F**rank Kuno Heller kennt das Handwerk bestens. Der 61-Jährige hat 40 Jahre bei Signal Iduna gearbeitet und dabei immer die enge Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft

gepflegt. Fünf Jahre hat er unter anderem die Bochumer Filial-Direktion geleitet. Inzwischen ist er im passiven Teil der Altersteilzeit angekommen. Zeit also, eine neue Aufgabe zu übernehmen. Heller: „Theorie, die ich erworben habe, setze ich jetzt in der Praxis um.“ Zwei Vormittage in der Woche ist er in der Kreishandwerkerschaft an der Springorumallee anzutreffen. Unterstützt wird er durch die Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft und die Versorgungswerke. Hier überreicht er Handwerkern, die sich selbstständig machen, die Handwerkskarte und informiert über die Vorteile, die eine

Innungsmitgliedschaft und das Versorgungswerk mit sich bringen.

„Finanzielle Vorteile, juristische oder tarifpolitische Unterstützung durch die KH“ nennt er einige Argumente. Und auch die Angebote der Versorgungswerke, die dem Handwerksmeister und seinen Mitarbeitern Vorteile bringen können, stellt er vor. „Manchmal tauchen schon erste Probleme auf, die wir lösen können“, berichtet er. So kann es weiter gehen.

Frank Kuno Heller: „Wenn die Quote so



**Frank Kuno Heller**

Tel: 01590 1886924

E-Mail: f.heller@handwerk-ruhr.de

weiter bleibt, bin ich zufrieden.“



Frank Kuno Heller in einem Beratungsgespräch.

## Wittener Friseurin schneidet Haare in Soho

**Erasmus ist ein Austauschprogramm der EU, das Studenten gerne nutzen, um Auslandserfahrungen zu machen. Aber auch Auszubildende können davon profitieren. Julia Maria Sosa Silva (21) ist die erste in Witten, die es nutzt. Sie war zwei Wochen in London und arbeitete dort in einem Salon.**

**D**er Austausch ist eine Belohnung. „Sie war Beste der Innung im praktischen Bereich“, erläutert Edgar Pferner, Obermeister der Friseur-Innung Bochum und Kreislehrlingswart. So ermöglichte er Julia Silva, die in seinem Salon in Witten lernte und dort auch weiter arbeitet, den London-Aufenthalt. Zur Verabschiedung lud Pferner Dennis Radtke ein. Auch der EU-Abgeordnete machte darauf aufmerksam, dass Erasmus bei Auszubildenden zu wenig bekannt ist. Zwei Wochen arbeitete Julia Silva in einem Salon in Soho und machte viele Erfahrungen. „Die Londoner sind mutiger als wir, zum Beispiel bei Haarfarben“, berichtet sie. Auch ihr Englisch sei jetzt viel besser. „Ich bin viel selbstsicherer geworden“, sagt sie. Genau das ist Pferner wichtig: „Es bringt Weitblick und sorgt für neue Impulse.“ Sein Ziel ist, für die gesamte Kreishandwerkerschaft guten Auszubildenden den Austausch national oder international zu ermöglichen. Jetzt hat die EU den Aufenthalt finanziert. Für die Zukunft hofft Pferner, dass die Innungen dafür in einen Fonds der Kreishandwerkerschaft einzahlen.



Friseurgesellin Julia Maria Sosa Silva, im Bild mit Edgar Pferner, Gabriele Pferner und Dennis Radtke (l.), hat zwei Wochen in England gearbeitet.

**Stephan Eickhoff plant ungewöhnliches Projekt mit Jugendlichen**

# Pilgern auf dem Jakobsweg

**Der Jakobsweg ist für Stephan Eickhoff ein besonderer Weg. Hier findet der Bochumer Dachdeckermeister innere Ruhe und tiefe Zufriedenheit. 14-mal ist er ihn bereits gelaufen, zuerst in Etappen, in diesem Jahr zum ersten Mal komplett. Eine der fünf Wochen haben ihn zwei Auszubildende begleitet. Es war zugleich der Probelauf für eine größere Aktion**

**I**n den kommenden Osterferien wird Stephan Eickhoff mit sieben Jugendlichen aus der St.-Vinzenz-Einrichtung auf dem Jakobsweg pilgern. Weitere Handwerker werden ihn begleiten. Kreishandwerkermeister Michael Mauer hat schon fest zugesagt. Zwei Mitläufer

werden noch gesucht. In den Osterferien werden sie 165 Kilometer bis Santiago de Compostela wandern.

Eickhoff hat seit Jahren losen Kontakt zur St. Vinzenz-Einrichtung. Irgendwann hatte er dann die Idee. „Der Jakobsweg hat in meinen Augen auch therapeutische Wirkung“, sagt er. In der Einrichtung stieß er nach anfänglicher

Skepsis auf große Zustimmung. Sieben Jugendliche, die in der Jugendhilfeeinrichtung in Wohngruppen leben, werden dabei sein. Melissa (18) und Mary (14) haben sich bei einem Planungstreffen schon mal informiert und wollen auf jeden Fall mit pilgern.

## Auslandserfahrung für Auszubildende

Wie positiv dieses gemeinsame Wandern sein kann, hat Stephan Eickhoff im Herbst ausprobiert. Da sind zwei seiner Auszubildenden eine Woche lang mit ihm nach Santiago de Compostela gepilgert.

„Es war ein Pilotprojekt, um herauszubekommen, wie man mit jungen Leuten zurechtkommt“, erzählt Eickhoff. Für die Jugendlichen gehörte es zur Ausbildung dazu, auch beim Wandern oder am Abend wurde über berufliche Themen geredet. Und trotz vieler Regentage waren alle am Ende sehr zufrieden.

Auch kommende Auszubildende können mit ihrem Chef pilgern. Damit will er punkten auf der Suche nach neuen Auszubildenden. Wenn der Dachdeckermeister, der seinen Betrieb an der Seilfahrt in Hamme hat, Stellen ausschreibt, wird der Auslandsaufenthalt als Leistung mit aufgeführt.



Stephan Eickhoff auf dem Jakobsweg. Dabei haben ihn zwei Auszubildende auf 165 Kilometern begleitet.



Beim Planungstreffen: Stephan Eickhoff und Auszubildender Laurentz Lautner mit Melissa und Mary.



**auto-Feix.de**  
*einfach besser*

**Tel. 0234-307080**  
Castroper Str. 180-188  
44791 BO-Stadion

---

**Feix** Autohaus Feix GmbH  
Autohaus info@auto-feix.de



Die Obermeister von drei Innungen begrüßen gemeinsam die neuen Auszubildenden im Dachdecker-Handwerk.

## Dachdecker-Innungen begrüßen den Nachwuchs

Gleich drei Obermeister haben die angehenden Dachdecker begrüßt. Raimund Weinand für Bochum, Markus Dürscheidt für den Ennepe-Ruhr-Kreis und Hans-Joachim Drath für Herne/Castrop-Rauxel/Wanne-Eickel hatten dazu am 13. September zum „Tag der Ausbildung“ in die DEG Dach-Fassade-Holz eG an der Josef-Baumann-Straße 27 in Bochum eingeladen.

**44** junge Auszubildende im Dachdecker-Handwerk haben ihre Berufsausbildung begonnen. Zu dieser Berufswahl gratulierten ihnen die drei Obermeister, die die vielfältigen Zukunftsaussichten in diesem Handwerk betonten. Moderiert wurde der Aktionstag wie gewohnt von Kreislehrlingswart Edgar Pferner.

In launiger Art und Weise interviewte er die Lehrlingswarte, Mitglieder der Prüfungskommissionen und Vertreter der Berufskollegs. Zudem berichteten eine Dachdeckerauszubildende aus dem zweiten Lehrjahr, eine Gesellin sowie eine Dachdeckermeisterin aus ihrem Berufsalltag. Sie nahmen sich viel Zeit, um Fragen zu beantworten und hatten

so manchen Tipp parat. Der traditionelle Wettbewerb am Nagelbalken mit Preisen für die drei Besten und die Ausgabe der Berichtshefte rundeten den kurzweiligen Nachmittag ab. Anschließend gab es Gegrilltes und ausgiebig Zeit für nette Gespräche in lockerer Atmosphäre.

## Innungen auf der Ausbildungsmesse EN

Zum 11. Mal lockte die Ausbildungsmesse EN unter dem Motto „Setz die Segel und starte deine Reise“ am 27. September Tausende Besucher in das VER-Busdepot nach Ennepetal.



**M**it einem neuen Look präsentierte sich das Ruhr-Handwerk auf der Messe: erstmals kam der neue 18 x 3 m großen Handwerks-Messestand zum Einsatz. Ein wahrer Publikumsmagnet, denn Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern umlagerten den Stand, um sich bei Ehrenamtsträgern und Auszubildenden der Innungen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Elektrotechnik Ennepe-Ruhr über die spannenden Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Neben Gesprächen stand aber das praktische Erleben im Fokus. So konnten die Jugendlichen beim Ein- und Ausbau einer Pumpe ihr handwerkliches Können unter Beweis stellen.

# 41 Maler und Lackierer starten in ihre Ausbildung

Es ist gute Tradition, dass die Maler- und Lackierer-Innung Bochum ihre neuen Auszubildenden im Maler-Handwerk offiziell willkommen heißt.

Und wie in den Vorjahren wurde der Berufsnachwuchs in die Brillux-Niederlassung an der Meesmannstraße in Bochum eingeladen. Mit dem Einstieg in die Berufsausbildung zur Malerin und Lackiererin bzw. zum Maler und Lackierer beginnt für viele Jugendliche ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Bei der Begrüßung am 11. September wurde das „Wir-Gefühl“ in den Mittelpunkt gestellt. Wolfgang Zimmermann, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bochum, gratulierte den Nachwuchskräften zu ihrer Berufswahl und betonte die vielfältigen Zukunftsperspektiven im Malerhandwerk. Lehrlingswartin Nicole Jäger, Mitglieder der



Eine Besichtigung der Brillux-Niederlassung gehörte zur Begrüßung der neuen Auszubildenden.

Prüfungskommission und Vertreter des Berufskollegs ergänzten seine Ausführungen und gaben den Jugendlichen Tipps und Informationen für die kommende Ausbildungszeit mit auf den Weg. Eine interessante Besichtigung der Brillux-Niederlassung rundete den kurzweiligen Vormittag ab. Für die Auszubildenden war dies eine tolle Gelegenheit, sich untereinander besser kennenzulernen und ein Netzwerk aufzubauen.



## Startschuss für die nächste BIM

Nach der BIM ist vor der BIM. Knapp vier Monate ist die Berufsinformationsmesse Ruhr (BIM) in der Jahrhunderthalle Bochum nun her. Das Team der Bochumer Veranstaltungen-GmbH (BoVG) arbeitet bereits an den Vorbereitungen für die 4. BIM, die am 8. und 9. Mai 2020 in der Jahrhunderthalle stattfinden wird. Interessierte

Unternehmen und Einrichtungen können sich bereits als Aussteller registrieren.

 [www.bim-was-geht.de](http://www.bim-was-geht.de)

## BODENHORN

Schneid- Kantbetrieb · Blechverarbeitung · Schlosserei Samsel



**Wir helfen Ihnen, wenn Sie Bleche benötigen:  
Schnell und unkompliziert, zugeschnitten, gekantet,  
verschweißt und gebohrt. Senden Sie uns Ihre Anfrage.**

Wir verarbeiten Bleche bis 1500 x 3000 mm Größe  
und wir halten lagermäßig vor:

- Stahlbleche 1-5 mm stark
- verzinkte Bleche / Stahltränenbleche 1-4 mm
- Aluminiumbleche 1-5 mm,
- Alu-Duettbleche 1,5-4,5 mm
- Alubleche einseitig in Standardfarben beschichtet 1-2 mm
- Edelstahlbleche einseitig in 240er Korn geschliffen 1-4 mm
- Lochbleche in Quadrat und Rundlochung 1-2 mm

Inhaber Peter Samsel  
Feldsieper Straße 137a  
44809 Bochum  
Telefon: 0234 / 51 04 35  
Fax: 0234 / 58 20 86  
[info@bodenhorn.de](mailto:info@bodenhorn.de)



Die beiden Konditormeister Ariane Hensch und Sven Walton haben in der Hattinger Altstadt ihre Confiserie Harmonie eröffnet. Hier stellen sie Törtchen und Pralinen komplett von Hand her.

## Zwei Konditoren erfüllen sich mit Confiserie Harmonie einen Traum

**Besser kann eine Eröffnung nicht laufen. „Wir waren direkt ausverkauft“, erzählt Ariane Hensch. Sie und ihr Partner Sven Walton haben am 14. November in Hattingen die „Confiserie Harmonie“ eröffnet. Mit dem Start in die Selbstständigkeit beginnt auch das ehrenamtliche Engagement der Konditormeisterin.**

Die ersten Tage waren anstrengend. Nicht nur leere Auslagen am Eröffnungstag. Auch die für das Wochenende vorproduzierte Ware reichte nur bis Samstag. „Da mussten wir von Samstag auf Sonntag das ganze Sortiment noch mal machen“, erzählt Ariane Hensch.

Das Sortiment: Das sind kleine französische Törtchen in neun bis zehn Variationen und Pralinen. Große Torten wird man dagegen vergeblich finden. Mit ihnen wollen sie ab kommendem Jahr Cafés beliefern. In ihrem eigenen Geschäft an der Sankt-Georg-Straße 10 in der Hattinger

Altstadt dagegen setzen sie auf die Törtchen. „Sie sind feiner, ansehnlicher, schöner zu gestalten“, so Ariane Hensch. Besonders beliebt, so erzählt es die Hattingerin, sind die Schoko-Karamell-Törtchen mit einem weichen Karamellkern. Während Sven Walton (29) sich vor allem auf die Törtchen konzentriert, liebt Ariane Hensch es, Pralinen zu machen. „Alles ist Handarbeit, auch die Hohlformen“, erzählt die 25-Jährige. Das sei selten. Handarbeit, gute Produkte, 100 Prozent Frucht, natürliche Aromen – das ist ihr wichtig. „Der Renner sind Rosmarin-Trüffel – auch wenn viele erst mal die Nase rümpfen.“

➤ **Wir wollen die Leidenschaft für das Handwerk wecken. Ich bin überzeugt, dass Konditoren Zukunft haben, wenn die Qualität stimmt.**◀

Ariane Hensch

**Harmonie beruflich und privat**

Die beiden Konditoren haben sich auf der Meisterschule kennengelernt. Sie kam direkt nach der Ausbildung dorthin, er hat die Ausbildung zum Konditor an seine Kochausbildung angeschlossen und dann noch Erfahrungen im Beruf gesammelt. Die Meisterschule haben sie dann beide mit einer Eins abgeschlossen. Jeder von ihnen, so erzählt die Konditormeisterin, wollte sich nie allein selbstständig machen. „Wir haben uns kennengelernt, das hat gepasst“, sagt sie. Und das nicht nur beruflich, sondern auch privat. Da war der Name Harmonie nach langer Suche einfach passend.

Sie selbst kommt aus Hattingen, er „hat sich von Anfang an in den kleinen Ort verliebt.“ Konkurrenz gab es keine, „eine reine Konditorei gibt es hier nicht. Wir haben eine Marktlücke gefunden.“ Bis die Confiserie Harmonie jetzt eröffnen konnte, dauerte es. Erst wurde das richtige Lokal gefunden werden. Dann mussten sie noch eine Nutzungsänderung für die Räume erhalten. Früher war hier eine Boutique untergebracht.

Auf 100 Quadratmetern haben sie ihren Verkaufsbereich und den Produktionsbereich, der von den Kunden im Laden oder an den Tischen bei einem Stück Kuchen durch ein Fenster eingesehen werden kann. Alles ist sehr modern und elegant eingerichtet.



**Zur Lehrlingswartin gewählt**

Die beiden haben viel vor. „Wir wollen auch ausbilden und echtes Handwerk zeigen, wo alles selbst gemacht wird“, sagt Ariane Hensch. „Wir wollen die Leidenschaft für das Handwerk wecken. Ich bin überzeugt, dass Konditoren Zukunft haben, wenn die Qualität stimmt.“ Dafür will sie sich auch engagieren. Beide sind deshalb auch sofort in die Konditoren-Innung eingetreten. Und bei der ersten Innungsversammlung wurde Ariane Hensch gleich zur Lehrlingswartin gewählt. Eine Aufgabe, die ihr Spaß macht und für die sie sich geeignet hält: „Ich bin ja selbst noch nicht so weit weg von meiner Ausbildung.“

**Ronny von Wangenheim**



Bei der Eröffnung: (v.l.) Johannes Motz, Ariane Hensch, Sven Walton und Guido Behrens, Obermeister der Konditoren-Innung.

elektro  
brisch

**Fachgroßhandel für  
elektrotechnische Erzeugnisse  
GmbH & Co. KG**

Industriestraße 36 a  
44894 Bochum

Telefon 02 34/9 27 90-0  
Telefax 02 34/9 27 90-22

E-Mail gerhold@elektro-brisch.de  
Internet www.elektro-brisch.de

elektrowelt


  
schwerte  
waltrop

**Das Ladenlokal für das Elektrohandwerk**

Grünstraße 89  
58239 Schwerte

Internet www.elektro-brisch.de

Member of  
**fegime**  
DEUTSCHLAND



## Persönlicher Kontakt bleibt im Trend

**Während andere sich zurückziehen, setzen die regionalen Banken und Sparkassen auch weiterhin auf den persönlichen Kontakt. Das Handwerk hat technische Neuerungen im Bereich Finanzen wohlwollend aufgenommen, jedoch bleibt der persönliche Kontakt für die Mehrheit unverzichtbar. Mehrere Studien kommen zu dem Schluss, dass es – auch in Zeiten der Digitalisierung – auch im Handwerk häufig persönlich wird, wenn es um Finanzen geht.**

### 30 Prozent der Erträge durch Digitalisierung

Die Boston Consulting Group prognostiziert, dass in fünf Jahren 30 Prozent der Erträge von Banken im Firmenkundengeschäft über digitale Kanäle erwirtschaftet werden. Umgekehrt würde das bedeuten, dass etwa zwei Drittel der Erträge auf

nicht digitalem Wege entstehen. Passend dazu wünschen sich in einer Umfrage der Targobank und dem Deutschen Handwerksblatt unter Handwerkern 60 Prozent der Befragten auch zukünftig einen persönlichen Ansprechpartner.

### Digital und persönlich ergänzen sich

Wobei sich Digitalisierung und persönliche Beratung auch ideal ergänzen, wie Andreas Aschemeier, Abteilungsdirektor Firmenkundenbetreuung bei der Sparkasse Witten, deutlich macht. Er nennt als Beispiel den Digitalen Finanzbericht,



dank dem sich Jahresabschlüsse und Einnahmeüberschussrechnungen elektronisch vom Unternehmen oder Steuerberater direkt an die Sparkasse oder Bank übermitteln lassen. „Der Digitale Finanzbericht entschlackt das Beratungsgespräch“, sagt Andreas Aschemeier. Der Kunde spare Zeit und Papier und dem Berater bleibe mehr Zeit für die Bilanzanalyse, weil das Abtippen von Daten entfällt – mit dem Ergebnis, dass im Gespräch mehr Zeit für die wesentlichen Dinge bleibe. Netter Nebeneffekt: Die Daten der einzelnen Unternehmen fließen – anonymisiert – in einen bundesweiten Branchenvergleich ein. „Damit können wir dem Kunden klar zeigen, wo sein Unternehmen steht.“

Digitale Dienstleistungen und persönlicher Kontakt sind auch der Umfrage zufolge kein Entweder-oder: Für mehr als drei Viertel der Befragten sind virtuelle Kanäle und Geschäftsprozesse wichtig (36,3%) oder sogar sehr wichtig (41,7%). Zugleich sei die individuelle Beratung – ob am Telefon oder in der Filiale – weiterhin erwünscht. Ein ähnliches Bild zeichnet die Postbank Digitalstudie aus dem vergangenen Jahr, die sich zwar auf Privatkunden bezieht, jedoch ein ähnliches Ergebnis vorweist: Sobald es konkret um den Abschluss einer Geldanlage geht, zieht es die meisten Deutschen in eine Bankfiliale.

[www.sparkasse-witten.de](http://www.sparkasse-witten.de)



➤ **Wir arbeiten täglich daran, die Bedürfnisse unserer Kunden noch schneller bedienen zu können.** ◀

Andreas Aschemeier, Abteilungsleiter  
Firmenkundenbetreuung bei der Sparkasse Witten

## Payment-Berater lädt zum Geschäftskonto-Check

**B**ei der Sparkasse Bochum sind digitale Services und persönliche Beratung keine Gegensätze. Im Gegenteil, beide Angebote ergänzen sich beispielsweise beim Geschäftskonto-Check optimal.

Das Geschäftskonto ist die Drehscheibe für die Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs und bietet den Überblick über Transaktionen und Umsätze. Durch die stetige Weiterentwicklung und Umsetzung technischer Innovationen gibt es immer wieder digitale Neuerungen rund um das Geschäftskonto, die vieles einfacher, übersichtlicher und schneller machen. Die Sparkasse Bochum bietet jetzt einen Geschäftskonto-Check an, um allen Kunden ein auf ihre individuellen Bedürfnisse optimiertes Finanzdienstleistungspaket anbieten zu können.

„Mit der richtigen Softwarelösung lassen sich Zahlungseingänge und -ausgänge optimal steuern und die Liquidität jederzeit übersichtlich darstellen“, betont Matthias Hahn, der als Payment-Berater das Geschäftskonto gemeinsam mit dem Kunden unter die Lupe nimmt. Dank seiner langjährigen Erfahrung als Firmenkundenbetreuer und Geschäftsstellenleiter weiß er, welche Anforderungen Unternehmer an ihr Geschäftskonto stellen. Mithilfe des Geschäftskonto-Checks ermittelt der Payment-Berater zusammen mit dem Kunden strukturiert den Ist-Zustand des Unternehmens, die in Anspruch genommenen Finanzdienstleistungen und die Wünsche

und Vorstellungen des Kunden. „Im nächsten Schritt bieten wir optimierte, bedarfsgerechten Lösungen rund um das Geschäftskonto an.“

Dazu zählen zum Beispiel neben modernen Softwarelösungen und bargeldlosem Bezahlen auch eine auf den Kunden abgestimmte Bargeldstrategie. „Damit wird es für den Kunden nicht nur einfacher und übersichtlicher, er spart außerdem Kosten und Zeit.“

Und falls es technische Fragen oder Probleme geben sollte, hilft der persönliche Support über die Hotline der Sparkasse Bochum: Tel. 0234-611 2777.

**i** Matthias Hahn,  
Payment-Berater Sparkasse Bochum  
Tel. 0234-611 4510,  
[matthias.hahn@sparkasse-bochum.de](mailto:matthias.hahn@sparkasse-bochum.de)  
[www.sparkasse-bochum.de](http://www.sparkasse-bochum.de)



➤ **Der Geschäftskonto-Check bietet allen Kunden ein auf ihre individuellen Bedürfnisse optimiertes Finanzdienstleistungspaket an.** ◀

Matthias Hahn, Payment-Berater  
bei der Sparkasse Bochum.



# Ihr Auftraggeber fordert Sicherheit?

Creditreform bietet eine maßgeschneiderte Lösung

**D**iese Situation kennen viele Handwerker: Sie haben Ihren Auftrag erledigt und Ihr Auftraggeber verlangt Absicherung gegen spätere Mängel? Ein nachvollziehbarer Wunsch, für Sie jedoch eine Zwickmühle. Denn der gerne vom Auftraggeber vorgenommene Sicherheitseinbehalt von bis zu fünf Prozent des Auftragsvolumens kann in Ihrem Unternehmen zu Liquiditätsengpässen führen. Deshalb ist die Absicherung von Rechtsansprüchen mittels Bürgschaft ein geeigneteres Mittel, um Sicherheit zu geben. Die Alternative zur klassischen Bankbürgschaft ist der Abschluss einer Bürgschaftsversicherung.

## Die Vorteile liegen auf der Hand – eine Bürgschaftsversicherung bietet Ihnen:

- eine liquiditätsschonende Alternative zur Bankbürgschaft.
- eine individuell auf die spezifischen Anforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnittene Absicherung.
- ein hohes Maß an Flexibilität.
- besonders günstige Konditionen bei einem guten Creditreform Bonitätsindex des eigenen Unternehmens.
- einen erweiterten Finanzspielraum außerhalb der Bankkreditlinie.
- durch einfache Handhabung nur einen minimalen Administrationsaufwand.

Creditreform Bochum berät Sie über alle Themen zur Sicherung Ihres finanziellen Spielraums. Gemeinsam mit Kooperationspartnern erhalten Sie etwa Forderungsausfallversicherungen, die speziell auf Ihr Unternehmen zugeschnitten sind. Diese ermöglichen Ihnen den individuellen und umfassenden Schutz vor Zahlungsausfällen und Schäden durch Zahlungsverzug.

## Weitere Informationen

### Jetzt Kontakt aufnehmen!

Tel. 0234 9333200

Fax 0234 9333292

Mail [vertrieb@bochum.creditreform.de](mailto:vertrieb@bochum.creditreform.de)

Web [www.creditreform.de/bochum](http://www.creditreform.de/bochum)

# WIR SCHWEISSEN ZUSAMMEN



[www.creditreform.de/bochum](http://www.creditreform.de/bochum)

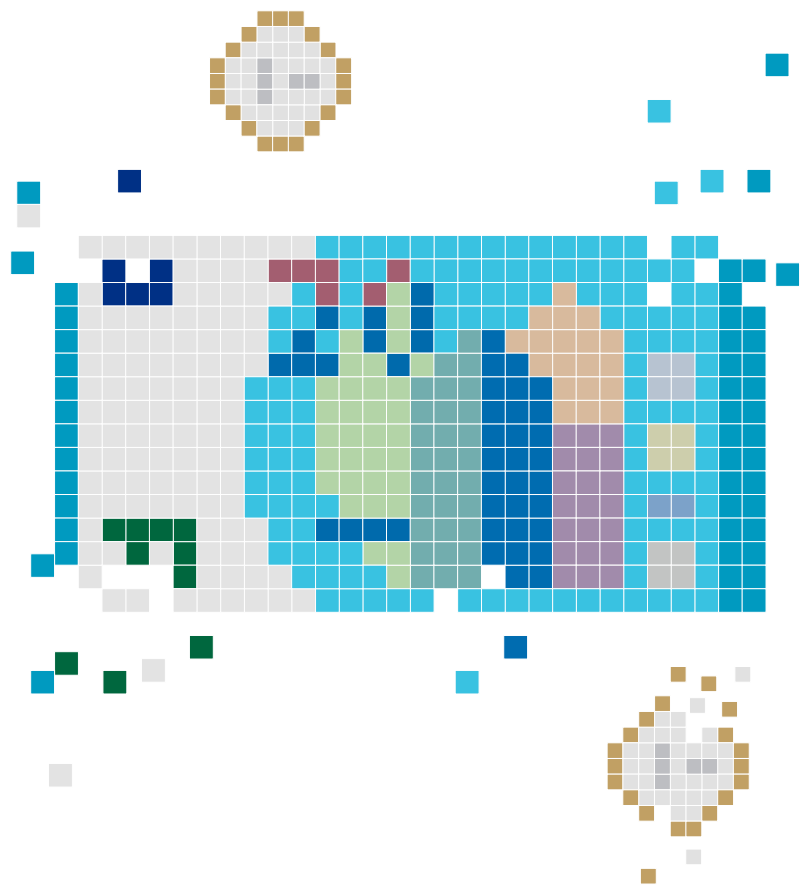
# Viel Potenzial bei digitaler Buchhaltung

**Kaufmännische Verwaltung leicht gemacht dank Digitalisierung: Daten wie Belege oder Lohndaten lassen sich heute über das Internet einfach und effizient an den Steuerberater übergeben. Doch die Möglichkeiten der modernen Technik sind noch nicht überall angekommen: Einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag der DATEV zufolge kommt nicht einmal ein Fünftel der Daten über eine direkte Schnittstelle in die Kanzlei.**

**D**ATEV bietet mit ihrer Cloud-Anwendung Unternehmen online eine Fülle an Möglichkeiten für die digitale Buchhaltung. Die Bandbreite der Funktionen reicht von Kassenbuch, Rechnungseingang und -ausgang über Lohndaten, Bankkontenverwaltung und Zahlungsverkehr bis hin zu Buchführungs- und Lohnauswertungen oder den sicheren Umgang mit elektronischen Rechnungen. Die Belege stehen in der Cloud direkt für den Steuerberater bereit und sind im Rechenzentrum der DATEV rechtssicher archiviert. Der Vorteil der Cloud-Anwendung: Mit dem Einlesen des digitalisierten Belegs arbeitet das System durchgängig mit einheitlichen Daten, die sich dann auch effizient an weitere Stellen wie Finanzverwaltungen, Sozialversicherungsträger, Banken, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften oder statistische Ämter übermitteln lassen. Damit lassen sich Zeit und Geld sparen.

## Großes Wachstum

Die Vorteile der neuen Technologien nutzen immer mehr Unternehmen. Zuletzt ist bei der DATEV die



Zahl der Kunden – vor allem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und deren zumeist kleine und mittelständische Unternehmensmandanten – innerhalb eines Jahres um 41.000 auf rund 325.000 gestiegen. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2018) hatte DATEV von einer stärkeren Nutzung digitaler Lösungen profitiert und beim Umsatz die Schwelle von einer Milliarde Euro (1,034 Mrd.) übersprungen. Gründe für den kräftigen Umsatzschub lagen in der zunehmenden Digitalisierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse – zum Beispiel bei der Buchführung, der Bilanzierung und der Steuerdeklaration – und der daraus resultierenden steigenden Nachfrage und den höheren Anwenderzahlen.

[www.datev.de](http://www.datev.de)

## QBS...

● STEUERBERATUNG ● WIRTSCHAFTSPRÜFUNG ● WIRTSCHAFTSBERATUNG

## SIE VERSTEHEN IHR HANDWERK ... ... WIR (UNSERES) AUCH.

Die QBS Gruppe ist eine innovative Gemeinschaft von Steuerberatungsgesellschaften im Ruhrgebiet und gehört zu den größeren Praxen der Region.

Sie finden unsere Steuerberatungskanzleien in Gelsenkirchen, wo auch unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ihren Standort hat, in Gelsenkirchen-Buer sowie in Bochum und Hagen.

Wir sind der zuverlässige Partner an Ihrer Seite, zu jeder Zeit und in allen Lebenslagen.



**QBS Klimtax GmbH**  
Am Stadtgarten 1,  
45879 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 17950-0  
[www.qbs.de](http://www.qbs.de)



**QBS Berand GmbH**  
De-la-Chevalerie-Str. 42-44  
45894 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209 95888-0  
[www.qbs-berand.de](http://www.qbs-berand.de)



**KELLER & RÜGER GmbH**  
Leibnizstraße 1  
58097 Hagen  
Telefon 02331 – 78 77 6 0  
[www.kellerundrueger.de](http://www.kellerundrueger.de)



**KELLER & BÖHM GmbH**  
Josef-Baumann-Str. 7  
44805 Bochum  
Telefon 0234 – 516 29-0  
[www.kellerundboehm.de](http://www.kellerundboehm.de)

## Kleinflottenmodell für Handwerk und Einzelhandel



Mit dem Kleinflottenmodell der Signal Iduna lässt sich der Fuhrpark des eigenen Unternehmens absichern.

Bestandteil des aktuellen Kraftfahrt-Tarifs der Signal Iduna ist das Kleinflottenmodell. Hiermit können kleine und mittlere Unternehmen des Handwerks und Einzelhandels jetzt auch ihren Fuhrpark absichern.

Das Kleinflottenmodell richtet sich an Betriebe, deren Fuhrpark drei bis neun Fahrzeuge umfasst. Der Versicherungsschutz gilt unter anderem für Pkw, Lieferwagen, Lkw, Verkaufsfahrzeuge, aber auch für Arbeitsmaschinen. Neben besonderen Schadenfreiheitsrabatten bietet die Signal Iduna eine vereinfachte Beitragsberechnung und Sonderkonditionen.

Der Versicherungsschutz greift beim Kleinflottenmodell bei Eigenschäden – sogar auf dem eigenen Grundstück – und zusätzlich bei sogenannten BBB-Schäden. „Beide Leistungen sind in der Regel ausgeschlossen oder nur gegen einen hohen Aufpreis versicherbar“, präzisiert Serkan Kabuk, Versicherungsexperte der Signal-Iduna-Gebietsdirektion Dortmund. „BBB-Schäden“ steht dabei für Brems-, Betriebs- und Bruchschäden. Versichert sind damit zum Beispiel Schäden an Bremsen, durch verrutschte Ladung oder gebrochene Radaufhängungen und Achsen infolge eines Unfalls. Ebenfalls enthalten ist für alle Fahrzeuge eine 12-monatige Neu- oder Kaufwertentschädigung. Damit ist der Betrieb geschützt gegen finanzielle Verluste nach einem Totalschaden des Firmenfahrzeugs infolge eines Unfalls oder Diebstahls. Serkan Kabuk: „Darüber hinaus lassen sich leistungsstarke Bausteine optional in den Versicherungsschutz integrieren, wie beispielsweise umfangreiche Schutzbriefleistungen.“ Hierzu gehört aber auch die so wichtige GAP-Deckung. Diese schließt die finanzielle Lücke, die entsteht, wenn etwa ein finanziertes oder geleastes Lkw beispielsweise nach einem Unfall zum Totalschaden wird.

Weitere Informationen: **Verkaufsleiter Serkan Kabuk, Tel 0179-9754108, E-Mail: serkan.kabuk@signal-iduna.net**

## Autohaus-Feix-Team holt den Service-Pokal



Bieten ausgezeichneten Service: Werkstattleiter Uwe Ciuraj, Serviceberater Klaus Hellrung, Servicetechniker Werner Schnell und Geschäftsführerin Kerstin Feix (v.l.).

Das Autohaus Feix hat bei einem verdeckten Werkstatt-Test durch die DEKRA im Auftrag von Opel, der sämtliche Service-Prozesse genau unter die Lupe nimmt, ein hervorragendes Ergebnis erzielt und dafür eine Urkunde sowie einen Service-Pokal überreicht bekommen.

„Ob und wann ein verdeckter Werkstatt-Test erfolgt, weiß man natürlich nicht vorher“, erklärt Werkstattleiter Uwe Ciuraj. „Umso schöner ist es, wenn bei Fahrzeug-Abholung der Kunde überraschend mitteilt, dass es einen verdeckten Werkstatt-Test gegeben hat und ein 100-Prozent-Ergebnis aller Prüf-Kriterien erlangt wurde“, sagt Serviceberater Klaus Hellrung. „Getoppt wird das Ergebnis zusätzlich durch die Weiterempfehlung unserer Werkstatt durch den Kunden, denn das machen nur zufriedene Kunden“, so Geschäftsführerin Kerstin Feix.

Der Werkstatt-Test umfasst bei einem Service-Besuch in einer Kfz-Werkstatt alle Einzelheiten und Details im Serviceprozess. Das beginnt bei der telefonischen Terminvereinbarung, geht weiter über die gemeinsame Auftragsannahme mit dem Kunden vor Ort mit dem Serviceberater in der Serviceannahme bis hin zur Fahrzeug-Rückgabe und Rechnungserklärung. Ein wichtiger Schwerpunkt sind natürlich auch die Aufdeckung und Beseitigung verdeckt eingebauter Fehler im Fahrzeug.

Über die Urkunde freuen konnten sich im Autohaus Feix insbesondere Serviceberater Klaus Hellrung, ebenso der ausführende Servicetechniker Werner Schnell zusammen mit Werkstattleiter Uwe Ciuraj. „Es ist eine schöne Anerkennung, wenn externe Prüforganisationen uns dieses Superergebnis unserer Leistung offiziell bestätigen“, so Geschäftsführerin Kerstin Feix.

Weitere Informationen zum Autohaus unter **auto-feix.de**



Obermeister Jens Breer (l.) Bernhard Nordhausen (r.) und Iris Dörper (2.v.r.) gratulieren Rüdiger und Barbara Elias und den Töchtern Susann und Nina.



Auf dem Firmengelände wurde das Jubiläum mit vielen Gästen gefeiert.

# Rüdiger Elias feiert ganz groß den 100. Geburtstag seiner Firma

**Ein Bild aus alten Tagen zeigt zwei Männer mit dem Eimer unterm Arm und der Leiter über der Schulter. Eimer und Leiter gehören auch heute noch dazu, doch sonst hat sich sehr viel verändert in den 100 Jahren, seit Nikolaus Dobbeck in Bochum-Linden seine Firma für Gebäudereinigung gründete. Es war der Grundstein für die heutige Firma Gebäudereiniger Rüdiger Elias, einem modernen Dienstleistungsunternehmen, das weit mehr als klassische Glasreinigung anbietet.**

**A**m 21. September haben Rüdiger und Barbara Elias am Schamberge in Linden das Jubiläum gefeiert mit Mitarbeitern, Kunden, Bezirksbürgermeister Marc Gräf, Vertretern der Lindener Werbegemeinschaft, aus anderen Innungen sowie mit Kreishandwerksmeister Michael Mauer und KH-Geschäftsführer Johannes Motz. Besonders gefreut hat sich Rüdiger Elias auch über den Besuch des Bundesinnungsmeisters Thomas Dietrich. Jens Breer, Obermeister der Gebäudereinigerinnung Ruhr-Wupper-Südwestfalen,

LIV-Geschäftsführer Bernhard Nordhausen und Iris Dörper aus der LIV-Geschäftsstelle überreichten eine Urkunde. 1919 kurz nach dem Ersten Weltkrieg – es ist das Gründungsjahr für das Bochumer Schauspielhaus und die Bochumer Symphoniker. In Linden kauft Nikolaus Dobbeck eine Firma für Gebäudereinigung. In den 1920er-Jahren ist er außerdem Mitbegründer der Innung des Gebäudereiniger-Handwerks in Bochum. Bis in die Kriegswirren des Zweiten Weltkriegs arbeitet Dobbeck mit fünf Gesellen.

Mut“, wie es in der Chronik heißt. Hier ist auch heute noch Wohn- und Firmensitz. Die Entwicklung ist auch am Fuhrpark abzulesen. Der erste Firmenwagen war noch ein schwarzer DKW mit Zweitakt-Motor. 1992 kam dann der erste rote Firmenwagen. Heute sind es mehr als zehn Fahrzeuge, zum Teil mit integrierten Arbeitsbühnen, dazu kommt eine umweltfreundliche Fahrradflotte.

## Als Lehrlingswart aktiv

Rüdiger Elias und damit die dritte Generation stieg 1989 in den Betrieb ein, zunächst noch mit einer Ausnahmegenehmigung, bis er 1994 seinen Meisterbrief erhielt. Ehefrau Barbara kümmert sich um die Buchhaltung. Elias bildet regelmäßig aus. Heute arbeiten 42 Mitarbeiter in dem Betrieb. Ehrenamtlich engagiert sich Rüdiger Elias seit 1996 als Lehrlingswart und ist in Prüfungsausschüssen für Meister- und Gesellenprüfungen der HWK Dortmund tätig. Regelmäßig ist Rüdiger Elias bei Ausbildungsmessen oder wie 2019 bei der Berufsorientierungsveranstaltung im HAZ in Hattingen präsent.

## Schweiß, Entbehrungen und Mut

Anfang der 1950er-Jahre stirbt der Firmengründer. Seine Frau Maria übernimmt die Geschäfte. Im Betrieb sind jetzt nur noch Sohn Nikolaus Dobbeck, Schwiegersohn Hans Elias – eigentlich gelernter Zimmermann – und ein Gehilfe tätig. Fotos in der Jubiläumschronik zeigen sie beim Reinigen von Schaufenstern in Linden. Mit den Jahren entwickelt sich das Geschäft. Am Schamberge 3 wird 1958 ein Haus gebaut „mit viel Schweiß, Entbehrungen und



Ein Bild aus alten Tagen. Schaufensterreinigung in Linden.

## Bochumer Maler und Lackierer haben einen neuen Obermeister

Bei den Neuwahlen der Maler- und Lackierer-Innung Bochum trat Wolfgang Zimmermann auf eigenen Wunsch nicht mehr an. Als neuer Obermeister wurde Thomas Strätker auf der Innungsversammlung am 18. November gewählt.

Wolfgang Zimmermann wurde auf Beschluss der Versammlung einstimmig zum Ehrenobermeister ernannt. Die entsprechende Ehrenurkunde erhielt er aus Händen seines Nachfolgers, Thomas Strätker. Zugleich wurde er mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. 20 Jahre lang prägte Zimmermann als Obermeister die Politik und Geschicke der Innung. Seinen Maler- und Lackierbetrieb KuW Zimmermann übernahm Wolfgang Zimmermann von seinem Vater. 1982 verlegte er den Firmensitz an die Wasserstraße. Dort ist heute noch ein Teil des Betriebs. Seit 2005 ist der zweite Standort mit dem Büro an der Josef-Baumann-Straße.



Thomas Strätker (I.) überreichte seinem Vorgänger Wolfgang Zimmermann eine Ehrenurkunde und den Goldenen Meisterbrief.



## Goldene Ehrennadel für Andreas Lemm

Bei seinem letzten Auftritt für den Innungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Westfalen wurde Zimmerermeister Andreas Lemm mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Über zwei Jahrzehnte engagierte sich Andreas Lemm im Vorstand des Verbandes. Die Übergabe und das Anstecken der „Ehrennadel in Gold“ fand durch den Vorsitzenden, Markus Becker, statt.

## Neuwahlen für die Amtszeit bis 2024

Auf den Innungsversammlungen wurden und werden in diesen Wochen die Vorstände neu gewählt.

Hier findet sich eine erste Übersicht zu den Obermeistern, stellvertretenden Obermeistern, Vorstandsmitgliedern und Lehrlingswarten.

### Baugewerbe-Innung Ruhr

**Obermeister:** Markus Schmidt

**stv. Obermeister:** Thomas Schütrumpf

**Bezirksmeister Bochum:** Uwe Kolter

**Bezirksmeister Wattenscheid:** Ulrich Somberg

**Bezirksmeister EN-Nordkreis:** Thomas Rödiger

**Bezirksmeister EN-Südkreis:** Udo Vaupel

**Lehrlingswart Bochum:** Heinz-Jürgen Bischoff jun.

**Lehrlingswart Ennepe-Ruhr-Kreis:** Achim

Hofmann

**Weitere Vorstandsmitglieder:** Ernst August

Hackert, Carsten Sachse, Reinhard Tschöpe und

Felix Maas

### Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Bochum

**Obermeister:** Ralf Düllmann

**Stv. Obermeister:** Jörg Reininghaus

**Weitere Vorstandsmitglieder:** Ulrich Beutel, Peter Hollmann und Michael Dittmar

**Lehrlingswart:** Peter Hollmann

### Buchbinder

**Obermeister:** Maik Beckmann

**Stv. Obermeister:** Katharina Grothe

**Weiteres Vorstandsmitglied:** Horst Petrat

**Lehrlingswart:** Horst Petrat

### Fein- und Zweiradmechaniker-Innung Ruhr

**Obermeister:** Andreas Köppel

**stv. Obermeister:** Heinz-Jürgen Gaedigk

**weiteres Vorstandsmitglied:** Frank Rous

**Lehrlingswart:** Frank Rous

### Elektro Bochum

**Obermeister:** Heiner Büscher

**stv. Obermeister:** Ludwig Heimeshoff

**weitere Vorstandsmitglieder:** Johannes

Hardering, Sebastian Korell, Frank Mai, Andreas Pfortje, Christina Philipps und Matthias Walter

**Lehrlingswart:** Frank Mai

### Maler- und Lackierer-Innung Bochum

**Obermeister:** Thomas Strätker

**Stv. Obermeister:** Thomas Zimmermann

**Weitere Vorstandsmitglieder:** Christian Mohr, Andrea Berghäuser, Manuel Illerhaus und Markus Scherzinger

**Lehrlingswartin:** Nicole Jäger

### Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bochum

**Obermeister:** Albert Landsberger

**Stv. Obermeister:** Helmut Ruhe

**Weitere Vorstandsmitglieder:** Volker Hinz, Hendrik Schiwon, Ingo Lindemann, Martin Demmelhuber und Frank Schenkel

**Lehrlingswart:** Hendrik Schiwon



## Ehrung für Lutz Königsbüscher

**A**uf der Innungsversammlung der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bochum wurde Lutz Königsbüscher für seine 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gesellenprüfungsausschuss der Innung mit der silbernen Ehrennadel des Fachverbandes SHK NRW geehrt. Als Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt er zudem eine Ehrenurkunde der Innung sowie einen Reisegutschein. Lutz Königsbüscher war über Jahrzehnte der Fachlehrer für die Anlagenmechaniker am Walter-Gropius-Berufskolleg in Bochum und wurde im Sommer vom Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet.

## Gratulation zum 90. Geburtstag

**A**m 19. September feierte Willi Sträter, Ehrenobermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bochum, seinen 90. Geburtstag. Natürlich ließ es sich Obermeister Wolfgang Zimmermann nicht nehmen, ihm seine ganz persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Über Jahrzehnte stand Willi Sträter als Obermeister an der Spitze der Bochumer Fachinnung. Seine Kompetenz und seinen Sachverstand brachte er zudem über viele Jahre als Vorstandsmitglied der früheren Kreishandwerkerschaft Bochum ein.



Willi Sträter und Wolfgang Zimmermann

### Konditor

**Obermeister:** Guido Behrens

**Stv. Obermeister:** Andy Schrader

**Weiteres Vorstandsmitglied:** Hans-Caspar Kartenberg

**Lehrlingswartin:** Ariane Hensch

### Bäcker Ennepe-Ruhr

**Obermeister:** Harry Kaiser

**Stv. Obermeister:** Dieter Weidler

**Weiteres Vorstandsmitglied:** Peter Kartenberg

**Lehrlingswart:** Harry Kaiser

### Uhrmacher-Innung Bochum

**Obermeister:** Michael Mauer

**Stv. Obermeister:** Jürgen Köhler

**Weiteres Vorstandsmitglied:** Dirk Salomo

**Lehrlingswartin:** Johanna Hecht

### Friseur-Innung Bochum

**Obermeister:** Edgar Pferner

**Stv. Obermeister:** Peter Legsding

**Weitere Vorstandsmitglieder:** Anita Witzke, Stefan Leinemann und Dirk Volker Nitzschke

**Lehrlingswartin:** Anita Witzke

**WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.**

**Gemeinsam anpacken.**

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter [www.ikk-classic.de/bgm](http://www.ikk-classic.de/bgm)

# Aufbruch im Westen

„Aufbruch im Westen. Die Künstlersiedlung Margarethenhöhe“ heißt die Sonderausstellung des Ruhr Museums in Essen, die bis Sonntag, 5. Januar 2020 läuft. Das Museum nimmt „100 Jahre Bauhaus“ zum Anlass, die faszinierende Geschichte der Künstlersiedlung zu zeigen. Sie präsentiert Künstler, die in den 20er- und 30er-Jahren dort gelebt und gearbeitet haben.

Dabei finden sich auch Bezüge zu Bochum, speziell auch zu den Werkstätten Dickerhoff. Bernhard Dickerhoff hat Leihgaben zu der Ausstellung beigetragen. Dazu zählen Bilder der Künstler Karl Kriete und Josef Albert Benkert, der aus Süddeutschland

erst nach Bochum und dann nach Essen in die Künstlersiedlung ging. Immer wieder sichtbar wird, wie gleichberechtigt Kunst und Handwerk nebeneinander standen. Verbindungen der Werkstätten Dickerhoff gab es auch zu den Keramischen Werkstätten der Margarethenhöhe.

Und Dickerhoff-Möbel standen in den Empfangsräumen der Goldschmiedin Elisabeth Treskow in der Margarethenhöhe. Auch das populärste Werk der Bochumerin ist in der Ausstellung zu sehen: die Meisterschale des Deutschen Fußballbundes.

Die „Salatschüssel“ ist eines von mehr als 700 Objekten, darunter bedeutende Werke der einzelnen Künstler, aus Museen, aber auch aus Privatbesitz. Zu sehen sind Originalskulpturen, teilweise von der Margarethenhöhe, ferner das berühmte Stahlbuch, das Gästebuch der Stadt Essen oder die Amtskette des Essener Oberbürgermeisters, die alle von Künstlern der Margarethenhöhe geschaffen wurden. Mit Originalmöbeln und Modellen, mit Plänen, Dokumenten und Fotografien

stellt die Ausstellung die Gartenstadt vor.



## Innungen bei Berufswahlmesse in Gesamtschule

Eine schulinterne Berufswahlmesse hat am 16. November in der Gesamtschule Bochum-Mitte an der Feldsieper Straße stattgefunden. Die Dachdecker-Innung war dort natürlich präsent und forderte auf: „Jump into your job“. Am Stand (v.l.): Lehrlingswart Patrick Amiche, Vorstandsmitglied Frank-Dagobert Müller und Obermeister Raimund Weinand. Auch die SHK-Innung Bochum war mit einem Stand dort vertreten und informierte die Jugendlichen über Ausbildungsmöglichkeiten.



## Innungsversammlung in der Brennerei Habel

Geselligkeit und der Austausch unter Kollegen stand bei der Innungsversammlung der Maler- und Lackiererinnung Ennepe-Ruhr am 13. November im Vordergrund. Das zeigte bereits der Ort: die Destillerie und Brennerei Habel in Sprockhövel.

In einer Führung erfuhren die rund 25 Teilnehmer viel Wissenswertes zur Brennerei Habel und zum Brennen an sich. Die Sprockhöveler Destillerie von 1878 ist heute die größte Obstbrennerei der Region. Natürlich gehörte auch eine Verkostung zum Programm. „Das war sehr gelungen“, war das Fazit von Obermeister Dirk Ständeke, „alle waren hochzufrieden.“ Den offiziellen Teil hatte Ständeke bewusst kurz gehalten. Neben einigen Regularien wurde eine Kampagne der Firma Brillux vorgestellt.



Fotos: privat, Objektpress, Dickerhoff



# Sachgrundlose Befristung und die Frage: Wie lange ist „sehr lange“?

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat Anfang des Jahres 2019 seine langjährige Rechtsprechung zur sachgrundlosen Befristung eines Beschäftigungsverhältnisses mit einer Vorbeschäftigung bei demselben Arbeitgeber aufgegeben. Dem ging eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) voraus.

Das BAG hatte bis dahin die Auffassung vertreten, dass eine Karenzzeit von drei Jahren zwischen der vorherigen Beschäftigung und einer erneuten sachgrundlosen Befristung ausreiche. Das BVerfG sah darin jedoch einen Verstoß der Justiz an die Gesetzesbindung.

Nach der neuen Rechtsprechung ist nun eine kurze Karenzzeit von lediglich drei Jahren nicht mehr ausreichend. Jede Vorbeschäftigung bei demselben Arbeitgeber macht eine sachgrundlose Befristung unzulässig. Dieses entspricht haargenau dem Wortlaut des Gesetzestextes. Laut § 14 Abs. 2 S. 2 Teilzeit- und Befristungsgesetz ist eine Befristung ohne Sachgrund nicht zulässig, wenn mit demselben Arbeitgeber bereits zuvor ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis bestanden hat. Mit dem Verbot der Vorbeschäftigung soll verhindert werden, dass Arbeitnehmer bei demselben Arbeitgeber immer wieder befristet ohne Sachgrund beschäftigt werden, sogenannte Kettenbefristungen.

Das BVerfG hat jedoch ein „Schlupfloch“ gelassen und lässt bei „sehr lange zurückliegenden“ Vorbeschäftigungen bei demselben Arbeitgeber die Möglichkeit einer erneuten sachgrundlosen Befristung zu.

Nun hatte das BAG die entscheidende Frage zu klären: Wie lange ist „sehr lange“?

Im Januar 2019 hat das Gericht entschieden (AZ.: 7 AZR 733/16), dass eine Karenzzeit von acht Jahren noch nicht ausreicht.

Im August 2019 hatte das Gericht über einen Fall mit einer 22 Jahre zurückliegenden Vorbeschäftigung zu entscheiden und die erneute Befristung ohne Sachgrund für wirksam erachtet. Das Gericht sieht hier das Verbot der sachgrundlosen Befristung als unzumutbar an, weil die Vorbeschäftigung mit einer Karenzzeit von 22 Jahren sehr lange zurückliegt.

**Fazit:** Bei einer befristeten Einstellung ohne Sachgrund ist extreme Vorsicht geboten, sofern eine Vorbeschäftigung bei demselben Arbeitgeber bestand und diese noch nicht sehr lange zurückliegt. In solchen Fällen ist eine Rücksprache mit der Rechtsberatung der Kreishandwerkerschaft hilfreich.

## Urlaub verfällt nicht mehr automatisch

Das Jahr neigt sich dem Ende und deshalb möchten wir dringend nochmals auf die aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (Az.: C-684/16) und des BAG zum Verfall von Urlaubsansprüchen hinweisen, wonach Urlaub entgegen der Regelung des § 7 Bundesurlaubsgesetz nicht mehr automatisch verfällt. Der Verfall von Urlaubsansprüchen ist nur noch dann möglich, wenn die Arbeitgeber ihre Beschäftigten umfassend auf den drohenden Urlaubsverfall hingewiesen haben.

**Für Detailfragen** steht Ihnen Ihre Kreishandwerkerschaft Ruhr jederzeit gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an!



**Annika Farazandeh**

Tel. 0234 3240-107

E-Mail: a.farazandeh@handwerk-ruhr.de



**Ulrike Weidauer**

Tel. 0234 3240-150

E-Mail: u.weidauer@handwerk-ruhr.de



auto-Feix.de

*einfach besser*

Tel. 0234-307080

Castroper Str. 180-188  
44791 BO-Stadion

---



Autohaus Feix GmbH  
info@auto-feix.de



## 22 Fragen an Imke Heymann

Bürgermeisterin der Stadt Ennepetal

**Imke Heymann**

Alter: 46  
Beruf: Bürgermeisterin  
Familienstand: verheiratet  
Sternzeichen: Krebs  
Hobbys: Schwimmen, Lesen

### Am Handwerk schätze ich, ...

dass es ehrlich ist und man immer ein Ergebnis sieht.

### Meinen Beruf liebe ich, weil ...

kein Tag wie der andere ist.

### Mein Traumberuf als Kind war...

Verkäuferin.

### Bürgermeisterin Ennepetals sollte man werden, weil ...

nein, nein ... ich mach das schon!!

### Meine Mitarbeiter schätzen an mir ...

meine Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.

### Ich schätze an meinen Mitarbeitern ...

den Einsatz für die Menschen unserer Stadt.

### Ich gerate in Rage...

bei Ungerechtigkeiten.

### Ich tanke auf, wenn ich ...

bei meiner Familie bin.

### In meiner Freizeit...

lese ich gern.

### Ich lebe gerne in Ennepetal und im Ruhrgebiet, weil...

die Menschen hier bodenständig und ehrlich sind.

### Wenn nicht hier, würde ich am liebsten leben ...

am Meer.

### Urlaub mache ich am liebsten ...

am Meer.

### Auf eine einsame Insel müssen mit ...

meine Familie und Bücher.

### Mein größtes Laster ist...

Schokolade.

**Drei Dinge, die ich überhaupt nicht mag:**  
Falschheit, Lügen und „Schleimer“.

**Drei Wünsche, die mir die Fee erfüllen soll, sind, ...**

dass es meinen Lieben immer gut geht, mehr Achtsamkeit unter den Menschen und drei weitere Wünsche.

**Mein Lieblingsbuch ist ...**

Miss Marple von Agatha Christie.

**Im Theater/Kino/TV sehe ich mir am liebsten an ...**

Filme von Agatha Christie.

**Für einen Tag möchte ich in die Haut von ...**

Donald Trump schlüpfen und würdevoll zurücktreten.

**Mein Vorbild ist ...**

Walt Disney, weil er die Träume vieler Menschen wahr gemacht hat.

**Mein Lebensmotto ist ...**

Totstellen ist keine Lösung.

**Als Henkersmahlzeit lasse ich mir auftischen ...**

Kartoffeln, Senfsoße und Ei und als Nachtisch Panna cotta.

## Impressum

KH Aktuell – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Ruhr



### Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Ruhr  
Springorumallee 10  
44795 Bochum  
Tel. 02 34 3240-0

### Verlag:

RDN Verlags GmbH  
Anton-Bauer-Weg 6  
45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 490491-10  
Fax: 02361 490491-29  
www.rdn-online.de  
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

**Chefredaktion:** Stefan Prott

**Redaktion:** Johannes Motz und Britta Klein,  
KH Ruhr (verantwort. für den Inhalt),  
Ronny von Wangenheim, Jennifer von Glahn,  
Claudia Schneider, Jonas Alder,  
Jörn-Jakob Surkemper, Sandrine Seth

**Anzeigen:** Bernd Stegemann  
Tel. 02361 9061145 · Fax 02361 5824190  
E-Mail: b.stegemann@rdn-online.de

**Titelbild:** skyneshner - istockphoto.com

**Layout:** Lars Morawe, Jens Valtwies

**Satz und Lithografie:** Typoliner Media GmbH  
**Druck und Vertrieb:** Silber Druck, Lohfelden

### Bezugsbedingungen:

Für die Innungsmitglieder  
ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Einzelbezug über den Verlag zum Preis von 2,- Euro.

### Erscheinungstermin:

Vierteljährlich – März, Juni, September, Dezember

### Anzeigenschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13.  
Nachdruck nur unter Quellenangabe  
und mit Belegexemplar an den Verlag.

**BRUNO BITTKOWSKI GmbH**  
MEISTERBETRIEB



**BAUSCHLOSSEREI UND STAHLBAU**  
**SCHWEISSFACHBETRIEB DIN 18800-7**

Rombacher Hütte 2 · 44795 Bochum

Tel.: 02 34/47 13 17 · Fax: 02 34/46 16 18

Mail: w.assmann@bittkowski.de · www.bittkowski.de

## Unser Lieferprogramm

Herstellung von Treppen, Wendeltreppen, Balkongeländern,  
Sicherheitsabsperungen aller Art, Fenstergittern,  
Leitern, Spezialanfertigungen, Garagentore mit Elektroantrieben,  
Verarbeitung aller Materialien wie Stahl, Edelstahl und Aluminium

Ausführung von Stahlkonstruktionen, sämtlichen Reparaturen  
in der Schließtechnik und eigene Montagekolonnen unserer  
gefertigten Produkte.

**SCHON JETZT  
VORMERKEN!**

Das nächste Special  
in der März-Ausgabe:

# Mobilität & Nutzfahrzeuge

- PKW und Nutzfahrzeuge
- Aktuelle Modelle und Entwicklungen
- Fahrzeugvorstellungen



Foto: Gunnar Assmy - AdobeStock

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren  
Medienberater Bernd Stegemann:  
Tel. 02361 9061145 | [b.stegemann@rdn-online.de](mailto:b.stegemann@rdn-online.de)

Erscheinungstermin: 11. KW  
Anzeigenschluss: 28. Februar 2020  
Druckunterlagenschluss: 02. März 2020

# ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke  
**E-Mobilität und Klimaschutz** in  
Bochum voranbringen.



**Sebastian**

35 Jahre, Heilpädagoge und  
Politikstudent, lädt sauberen  
Strom für das E-Auto.

**Mehr Infos unter:**  
[www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE**  
**BOCHUM**

